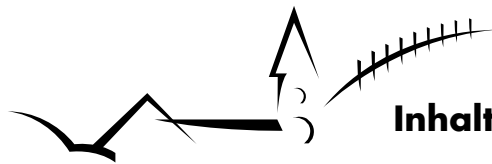




# s'Dorfgspröch

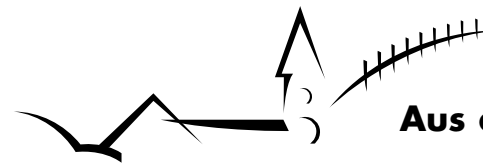


## **Weihnachtsausstellung der Dachboden-Brocki Seite 42/43**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aus der Redaktion</b>	<b>1</b>	<b>Bildseite Dachboden-Brocki</b>	<b>42/43</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>2</b>	<b>Schule Ottoberg</b>	<b>44</b>
<b>Aktuelles aus dem Gemeinderat</b>	<b>5</b>	Projektwoche	44
Baubewilligungen	5	<b>Primarschule Märstetten</b>	<b>46</b>
Diverse Geschäfte	6	Aus der Schule	46
Gemeindeversammlung	8	<b>Oberstufenzentrum Märstetten</b>	<b>48</b>
Kostengünstiger		Projektwoche	48
Wohnraum gesucht	11	<b>Evangelische Kirchgemeinde</b>	<b>56</b>
Wohnformen im Alter	12	Gottesdienste und Veranstaltungen	56
schweiz.bewegt	13	<b>Katholische Kirchgemeinde</b>	<b>60</b>
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>14</b>	Gottesdienste	60
Verwaltng geschlossen	14	Unsere Veranstaltungen	60
Reisedokumente über Festtage	14	<b>Aus den Vereinen</b>	<b>64</b>
Schneeräumung/Winterdienst	15	Chor Ottoberg	64
Neujahrsapéro	16	Dachboden-Brocki	65
Neue Spartageskarte-Gemeinde	17	<b>Schlussgedanken</b>	<b>65</b>
Wie laut ist laut?	18	<b>Bildseite Herbstkonzert</b>	<b>66/67</b>
benevol Thurgau	19	DTV Märstetten	68
Stromkosten senken	20	Samariterverein	68
telefonbetrug.ch	22	<b>Anno dazumal</b>	<b>69</b>
Beratungsstelle für		<b>Bild des Monats</b>	<b>70</b>
gewaltbetroffene Frauen	23	<b>Impressum</b>	<b>71</b>
<b>Bildseite Gesang verbindet</b>	<b>24/25</b>	<b>Entsorgungskalender 2024</b>	<b>72</b>
<b>3 Fragen an...</b>	<b>26</b>	<b>Wichtige Telefonnummern</b>	<b>US 3</b>
<b>Aus Konis Küche</b>	<b>27</b>		
<b>Seniorenrat</b>	<b>28</b>	<b>Umschlagseite:</b>	
Herbstausflug	28	Weihnachtswäg Märstetten	
Senioren-Jassmeisterschaft	29		
<b>Kopf des Monats</b>	<b>30</b>		
<b>Gewerbeverein</b>	<b>34/35</b>		
<b>Dies und Das</b>	<b>36</b>		
Der Grüne Guggel rät...	36		
Mit Sichtbarkeit Unfälle verhindern	37		
Der Markt beruhigt sich	38		
Pilgerherberge	40		



## Aus der Redaktion

### Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Wir kennen sie alle, die Weihnachtsbotschaft: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.» Doch wie wirkt sie auf uns, in einer Zeit, wo furchtbare Kriege herrschen in Europa? Dass manchmal auf wunderbare Weise, wenn auch nur für kurz Zeit, Frieden entstehen kann, vernahmen die Gläubigen an einer Weihnachtspredigt in der Christuskirche in Hamburg-Wandsbek vor zwanzig Jahren. Sie erinnerte an die Weihnachtszeit im Jahre 1914 an der Westfront.

Irgendwo an der Front in Flandern auf deutscher Seite erklang das Lied «Stille Nacht, Heilige Nacht». Die Soldaten in den Schützengraben auf der anderen Seite hörten das Lied, liessen sich davon berühren, und bald wurden auf beiden Seiten Kerzen angezündet und Schilder mit Aufschriften wie «Frohe Weihnacht» und «Merry Christmas» hochgehalten, auch das Schild «we not fight – you not fight».

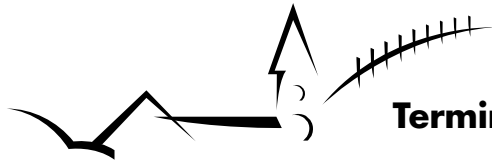
Was dann geschah, hat der damalige Pfarrer in seiner Weihnachtspredigt so geschildert: «Es ist die Geschichte von dem kleinen Frieden im grossen Krieg. Die Soldaten legen plötzlich auf beiden Seiten ihre Waffen nieder. Erst zögerlich, dann immer bewusster. Am Tage zuvor haben sie noch um jeden Zentimeter Boden gekämpft, mit ihrem Blut die Erde getränkt, nun treffen sich die Soldaten friedlich und freundschaftlich im Niemandsland.» Die Soldaten sangen Weihnachtslieder und feierten gemeinsam Weihnachten, beerdigten zusammen die Toten, erzählten sich von der Heimat und den Familien. «Ein unglaublicher Friede. Ein Wunder der Neuzeit. Wie eine Illusion, ein grosser Traum der Menschheitsgeschichte, der einmal nur in der Geschichte aller Kriege in Erfüllung ging und Wirklichkeit wurde. Als hätte Gott selbst seine Hand im Spiel gehabt – und vielleicht war es auch so.»

Das Wunder dauerte nur einige wenige Tage. Die Heeresleitungen auf beiden Seiten waren über diesen weihnachtlichen Frieden aufs Höchste beunruhigt, drohten mit Erschiessungen und zwangen die Soldaten, wieder gegeneinander zu kämpfen. Beim Weihnachtsfest 1915 wurde mit der Todesstrafe für alle gedroht, die sich mit den Feinden verbrüdern würden. Diesmal blieb das Weihnachtswunder aus. Es wurde weiter geschossen und weiter gestorben. Der Friede auf Erden, mit Heeresleitungen ist er nicht zu erreichen. Der Historiker Michael Jürgs hat in dem Buch «Der kleine Frieden im grossen Krieg» die Geschichte von dem wunderbaren Frieden über die Schützengraben hinweg und seine brutale Beendigung beschrieben.

Das «Wunder von Flandern» ist in die Geschichte eingegangen, als überzeugendes Beispiel dafür, dass die Verkündigung der Engel vom Frieden auf Erden in unseren Tagen Wirklichkeit werden kann.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr 2024, verbunden mit viel Gesundheit, Frieden, Erfolg und persönlichem Wohlergehen.

Ihr



## Terminkalender 2024

### Januar 2024

**Donnerstag, 04.01.2024** Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten  
11.30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden

**Sonntag, 07.01.2024** Neujahrs-Empfang  
17:00 Uhr Politische Gemeinde Märstetten  
Neujahrsapéro der Politischen Gemeinde  
in der MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

### Sind Sie neu in Märstetten?

Der Gemeinderat Märstetten organisiert für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, welche zwischen Oktober 2022 und Dezember 2023 Wohnsitz in Märstetten genommen haben, jeweils einen speziellen Neuzuzüger-Anlass.



Wir möchten Ihnen damit eine Gelegenheit bieten, in ungezwungener Atmosphäre auf einer gemütlichen Car-Rundfahrt die versteckten Schönheiten unseres Dorfes kennenzulernen. Anschliessend haben Sie am Neuzuzügerapéro die Gelegenheit, mit einem Glas Wein oder Mineral anzustossen und freundschaftliche Kontakte mit anderen Einwohnerinnen, Einwohnern und Vereinsvertretern unseres Dorfes zu knüpfen.

### Reservieren Sie sich schon heute folgenden Termin:

- 18. Februar 2024 ab 15:00 Uhr
- Treffpunkt vor dem Sonne-Beck Märstetten, Bahnhofstrasse 34
- Parkplätze: vor der Mehrzweckhalle Weitsicht

**Mittwoch, 10.01.2024** Kirchgemeinde-Budgetversammlung,  
20:00 Uhr Kath. Kirchgemeinde Weinfelden  
Kath. Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, Weinfelden

**Samstag, 13.01.2024** «HILARIUS»  
09:00 Uhr Hilarius-Versammlungen:  
Schulgemeindeversammlung der Primarschule  
Schulhaus Regelwiesen, Gartenstrasse 12, Märstetten  
und anschliessend  
Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten  
13:30 Uhr MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten  
20:00 Uhr Holzgant der Bürgergemeinde Märstetten  
Hilarius Bürgertrunk (für Bürger und geladene Gäste)

**Dienstag, 16.01.2024** Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)  
14:00 – 16:00 Uhr Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

**Mittwoch, 17.01.2024** Lotto für Senioren, Seniorenrat Märstetten  
14:00 Uhr Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

**Freitag, 19.01.2024** Generalversammlung Musikgesellschaft Märstetten  
19:30 Uhr Restaurant Rössli, Kirchgasse 6, 8560 Märstetten

**Samstag, 20.01.2024** Jahreskonzert RJM Thurtal, Musikgesellschaft Märstetten  
19:00 Uhr MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

**Sonntag, 21.01.2024** DTV-Märstetten, FAKI-Turnen  
ganzer Tag MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

**Sonntag, 21.01.2024** Kirchgemeinde-Budgetversammlung,  
10:45 Uhr Evangelische Kirchgemeinde Märstetten  
Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, 8560 Märstetten

**Mittwoch, 24.01.2024** Budgetversammlung Sekundarschulgemeinde Weinfelden  
19:30 Uhr Rathaus Weinfelden

## Februar 2024

**Donnerstag, 08.02.2024** Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten  
11.30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden

**Mittwoch, 14.02.2024** Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten  
14.00 Uhr Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

**Sonntag, 18.02.2024** Neuzuzügerapéro  
**Politische Gemeinde Märstetten**  
ab 15.00 Uhr Treffpunkt und anschliessende Rundfahrt durch die Gemeinde  
Treffpunkt: Vor dem Sonne-Beck Märstetten  
Bahnhofstrasse 34, Märstetten (für geladene Gäste)

**Dienstag, 20.02.2024** Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)  
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

**Mittwoch, 28.02.2024** Jahresversammlung, Gemeinnütziger Frauenverein  
Restaurant Rössli, Kirchgasse 6, 8560 Märstetten



## Aktuelles aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat seit der letzten DG-Ausgabe folgende Baubewilligungen eröffnet:

BG	Gesuchsteller	Bauvorhaben	Bauplatz	Parz.	Baubewilligung-Ver-sanddatum
2023-0058	Schlegel Luca und Michelle, Schlosstalstrasse 52c, 8406 Winterthur	Umbau Einfamilienhaus, Erstellung Schleppgaube und Fensterersatz	Düsslihalde-strasse 1, 8561 Ottoberg	2541	04.10.2023
2023-0043	Generalbau Altwegg AG, Storchenstrasse 5, 8570 Weinfelden	Abbruch Lagerhalle / Neubau Wohn- und Geschäftshaus	Bahnhofstrasse 31a / Gewerbestrasse 1, 8560 Märstetten	710	19.10.2023
2023-0047	AWO Immobilien AG, c/o Alfred Weibel, Ziegeleistrasse 2, 8500 Frauenfeld	Abbruch bestehendes Gebäude, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage	Weinfelderstrasse 1, 8560 Märstetten	301	24.10.2023
2023-0054	Knill Tobias und Ilona, Gontershofenstrasse 14, 8570 Weinfelden	Neubau Einfamilienhaus	Alte Gillhofstrasse 16, 8560 Märstetten	284	25.10.2023
2023-0059	Tschann und Rietmann Gartenbau AG, Bahnhofstrasse 31a, 8560 Märstetten	Kiesplatz für Lager	Gewerbestrasse, 8560 Märstetten	1057	25.10.2023
2023-0069	Schulgemeinde Märstetten, Gartenstrasse 12, 8560 Märstetten	Verlängerung zu BG 2021-0023 (Unterpressung Bahnhofstrasse für Fernwärmeleitung)	Bahnhofstrasse / Gartenstrasse, 8560 Märstetten	222 / 1199 / 1229	25.10.2023
2023-0052	Beerli Obstbau AG, Beerli Beat, Käsereistrasse 6, 8507 Hörhausen	Obst- und Beerenplantagen	Diverse Standorte	667 / 669 / 640 / 775 / 372 / 373 / 1280 / 378 / 379 / 641	26.10.2023
2023-0068	Frei Michael, Frauenfelderstrasse 14, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Frauenfelderstrasse 14, 8560 Märstetten	735	01.11.2023



**Aus der erwähnten Zeitspanne gibt es zudem über folgende Geschäfte zu berichten:**

- Nach § 10 der Verordnung des Regierungsrates des Kantons Thurgau zum Gesetz über die Einführung der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV im Kanton Thurgau erhalten die Städte und Gemeinden einen angemessenen Betrag an die Kosten der AHV-Zweigstelle.

Der Jahresbeitrag an den Verband der Zweigstellen der Ausgleichskasse des Kantons Thurgau wird wie üblich aufgrund der Einwohnerzahl berechnet. Für die Politische Gemeinde Märstetten ergibt sich für das Jahr 2023 eine Vergütung von CHF 5'136.00. Dieser setzt sich aus einem Fixbetrag und dem Betrag nach Einwohnern (2912) zusammen. Die Rückvergütungen der Portokosten sind in dieser Pauschale berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat der Leiterin der AHV-Zweigstelle, Frau Jasmin Gremlich, für ihre zuverlässige Tätigkeit den besten Dank ausgesprochen.

- Die National- und Ständeratswahlen 2023 liegen hinter uns. Das Wahlbüro hat einmal mehr sehr gute Arbeit geleistet und bereits kurz nach Mittag konnten der Staatskanzlei die definitiven Resultate sowohl zum National-, als auch Ständerat übermittelt werden. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, den Mitgliedern des Wahlbüros und den involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für den grossen Einsatz am 22.10.2023 zu danken.
- Bis zu den nächsten zeitintensiven Wahlgängen dauert es nicht mehr lange. Am 03.03.2024 kommen zwei eidgenössische Volksinitiativen (Initiative für eine 13. AHV-Rente und Renteninitiative) zur Abstimmung. Auf kantonaler Ebene werden die Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden durchgeführt. Diese Wahlen beinhalten im Bezirk Weinfelden folgende Geschäfte: Präsidium, zwei Berufsrichter, vier nebenamtliche Mitglieder und drei Ersatzmitglieder, zusätzlich eine Friedenrichterin oder einen Friedensrichter.
- Am 07.04.2024 finden sodann die Erneuerungswahlen in den Regierungsrat und in den Grossen Rat des Kantons Thurgau statt. Nebst fünf Mitgliedern des Regierungsrates (zwei davon sind neu zu bestellen) gilt es im Bezirk Weinfelden 26 Kantonsrätinnen und Kantonsräte zu wählen.
- Am diesjährigen Zukunftstag, 09.11.2023, haben wir einer Schülerin Gelegenheit geboten, in unsere täglichen Arbeiten Einblick zu geben und sie dabei bei ihrer Entscheidungsfindung in Bezug auf die Berufswahl zu unterstützen. Weiter erhalten

wir immer häufiger Anfragen, in der Gemeindeverwaltung Schnuppertage absolvieren zu dürfen. Dazu bieten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne Hand, um herauszufinden, ob der KV-Beruf für sie oder ihn die richtige Wahl ist.

- Nach den Sommerferien hat Raphael Schenk aus Weinfelden seine Ausbildung zum Kaufmann EFZ in der Gemeindeverwaltung Märstetten angetreten. Er kommt in den Genuss eines neuen Modells. Gemäss der neuen Bildungsverordnung BiVo 2023 werden die Lernziele nicht mehr über Fächer wie Deutsch und IKA (Information, Kommunikation, Administration), sondern anhand von fächerübergreifenden Handlungskompetenzen definiert und geprüft. Wir wünschen Raphael für seine dreijährige Ausbildung in unserer Verwaltung viel Freude und einen guten Start ins Berufsleben.
- Erfreulicherweise ist die medizinische Grundversorgung in Märstetten weiterhin gewährleistet. Wie schon länger bekannt ist, hat Dorfarzt Urs-Peter Beerli das Pensionsalter erreicht. Sowohl Urs-Peter Beerli als auch der Politischen Gemeinde Märstetten war es ein grosses Anliegen, dass in Märstetten weiterhin ein ärztliches Grundangebot zur Verfügung steht und so fanden in der Vergangenheit Gespräche zwischen Vertretern der Gemeinde und Urs-Peter Beerli statt, in denen darüber diskutiert wurde, wie das Ziel erreicht werden könnte. Urs-Peter Beerli ist es in der Folge gelungen, seine persönliche Vision zu realisieren, die bestehende Arztpraxis einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger zu übergeben. Ärztin Sabine Fischbacher wird ihre Tätigkeit in der Märstetter Praxis am 01. Januar 2024 aufnehmen. In einer Übergangszeit wird Urs-Peter Beerli seine Nachfolgerin mit einem 40% Pensum unterstützen. Im Namen der Politischen Gemeinde danken wir Urs-Peter Beerli für sein langjähriges verdienstvolles Wirken in Märstetten und wünschen ihm in seinem „Teil“-Ruhestand alles Gute, vor allem aber beste Gesundheit. Seine ärztliche Nachfolgerin, Sabine Fischbacher, begrüssen wir herzlich und wünschen ihr ein gutes Ankommen und viel Freude und Genugtuung bei der Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten.
- Die Wehrdienstentlassung 2023 fand am Mittwoch, 29.11.2023 traditionellerweise in der Mehrzweckhalle in Märstetten statt. In diesem Jahr wurden 9 Wehrdienstpflichtige aus Märstetten und Ottoberg aus der Dienstpflicht entlassen. Der für Sicherheit und Verkehr verantwortliche Ressortleiter, Fritz Hefti, war an der Verabschiedung ebenfalls anwesend und überreichte den austretenden Wehrmännern für ihre Wehrdiensttätigkeit ein kleines Präsent der Politischen Gemeinde Märstetten.

## Ruhige Gemeindeversammlung in Märstetten genehmigt alle Geschäfte

---

Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Märstetten vom 16.11.2023, zu der sich 108 Stimmberechtigte in der Mehrzweckhalle Weitsicht eingefunden hatten, verlief in einer sehr ruhigen Atmosphäre. Trotz hohen Investitionen, vor allem im technischen Bereich, wurde das Budget der PG Märstetten mit nur einzelnen Gegenstimmen und jenes der Technischen Gemeindewerke sogar einstimmig genehmigt. Zwei Einbürgerungsgesuche nahmen die Hürde ebenfalls ohne Probleme. Ein spezieller Höhepunkt bildete die abschliessende Ehrung von Spitzenschwinger Samuel Giger, der sich wie gewohnt sehr volksnah zeigte und mit seinen zum Teil erheiternden Antworten für den einen oder andern Lacher sorgte.

Die Gemeindeversammlung der PG Märstetten war in zweierlei Hinsicht eine Premiere. Zum einen wurde der Abend mit zwei Beiträgen des Männerchors Märstetten eingeleitet und zum andern führten die Budgets sowohl der Politischen Gemeinde als auch der Technischen Gemeindewerke zu keiner einzigen Wortmeldung. Ein absolutes Novum, was wohl damit zu tun haben dürfte, dass in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird, dass der Gemeinderat seriöse Arbeit im Dienste der Bevölkerung leistet.

Das Budget 2024 der PG Märstetten rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 731'017.00 und Nettoinvestitionen von CHF 713'500.00, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 55 Prozent.

Der Voranschlag der TW Märstetten weist einen Aufwandüberschuss von CHF 49'200.00 und Nettoinvestitionen CHF 2'980'500.00 aus. Nebst den Strassen- und Werkleitungssanierungen enthalten die Budgets durch die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes Investitionen für Hochwasserschutzmassnahmen. Diese werden teilweise Einfluss auf die Budgetplanungen der kommenden Jahre haben. Im Bereich Wasserzähler stehen den Technischen Werken in den kommenden 4 Jahren CHF 180'000.00 für den Einbau von modernen Smart Meter (fernauslesbare Zähler) zur Verfügung.



Ressortleiter Martin Boltshauser dankt Jacqueline Narbel mit einem Blumenstrauss für ihr grosses Engagement für den «Wiehnachtsweg»

Vor der Ehrung von Samuel Giger, durfte Jacqueline Narbel für ihre verdienstvolle und langjährige Tätigkeit für den „Wiehnachtsweg“, aus den Händen von Ressortleiter Martin Boltshauser einen Blumenstrauss entgegennehmen. Die Versammlung schloss sich mit einem herzlichen Applaus an.

Nach den eher nüchternen Sachgeschäften gehörte das Feld dem grossartigen Sportler und Mensch Samuel Giger. Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari, die einleitend die sportlichen Leistungen herausstrich, verstand es mit ihrer charmanten Fragestellung, Samuel Giger so einiges zu entlocken.

Er fühlte sich in seiner Wohngemeinde sichtlich wohl und sorgte mit seinen Äusserungen für mehrere heitere Momente. Auf die erste Frage, wie er zum Schwingen gekommen ist, meinte er schmunzelnd, dazu „gezwungen“ worden zu sein, um nach einem herzhaften Lachen nachzuschieben, dass er einer Schwingerfamilie entstamme. Einen Lacher entlockte er dem Publikum bei der Frage nach dem Umgang mit den Medien, welcher aufgrund seiner Unerfahrenheit anfänglich kein einfaches Unterfangen war. Bei der einen oder andern Journalistenfrage hätte er liebend gerne gleich mit Schwingen begonnen, meinte er augenzwinkernd. Eines ist ihm aber bewusst: Ohne die Medienpräsenz wäre die Popularität und Bekanntheit des Schwingsports in der Öffentlichkeit nicht so gross. Seit Anfang Jahr hat Samuel Giger sein Arbeitspensum auf 40 Prozent reduziert. Nur so ist es möglich, sich voll auf das Schwingen zu konzentrieren und zu den absoluten Spitzenschwingern im Land zu gehören. Er ordnet aktuell dem Sport alles unter. Die verbleibenden Tage sind gefüllt, durch Training, Regeneration, Sponsoringanlässe und Medientermine.

Mit dem stattlichen Gewicht von 125 kg und einer Grösse von 194 cm bringt Samuel Giger beste Voraussetzungen, um es mit seinen schlagkräftigen Gegnern im Sägemehl aufzunehmen. Die genannten Körpermasse des Topathleten erfordern aber auch eine



Samuel Giger zeigte im Interview mit Susanne Vaccari-Ruch viel Humor und er fühlte sich im «Heimspiel» sehr wohl.

besondere Ernährung. Er lässt beim Ernährungsplan einen „gesunden Menschenverstand“ walten. Verteilt über den einen ganzen Trainingstag nimmt er mehrere kleinere Portionen zu sich. Damit ist in idealer Weise für einen ausgeglichenen Energiehaushalt gesorgt, um am andern Tag wieder mit viel Energie in die nächsten Trainings zu gehen. Ein typischer Trainingstag sieht so aus: Am Vormittag wird rund 1 ½ bis 2 Stunden trainiert und am Nachmittag folgen entweder weitere Trainingseinheiten oder Therapie und Massage. Das ist für die Regeneration und Erholung des Körpers sehr wichtig.

Abgeschlossen wird das Tagesprogramm mit einem abendlichen Schwingtraining, welches bis ca. 21.30 Uhr dauert. Trainingspartner sind u.a. die ebenfalls erfolgreichen Brüder Dome-

nic und Mario Schneider. Zweimal pro Woche gibt es zudem vom NOS Verband Zusammenzüge, die es ermöglichen, mit starken Schwingern zu trainieren.

In der eher knapp bemessenen Freizeit, die sich meistens auf das Wochenende beschränkt, zieht es ihn in die Heimat seiner Freundin im Hasliberg, um dort Ski zu fahren, im Sommer wird die verbleibende Zeit mit Aufhalten in den Bergen und der Natur genutzt. Angesprochen auf das „mentale“ im Schwingsport erklärt Samuel Giger, dass er mit einer gewissen mentalen Stärke gesegnet ist, und durch die „Leichtigkeit“ hätten sich schon in frühen Jahren sportliche Erfolge eingestellt. Seit 4 Jahren arbeitet er mit Fachleuten im mentalen Bereich. Er bezeichnet es als „unglaublich“, was dadurch im Kopf alles bewegt werden kann. Es ist faszinierend, wie es mit der richtigen Einstellung möglich ist, in ein Gefühl zu kommen, dass man sich „unschlagbar“ fühlt und alles erreichen kann. Der Sieg am Unspunnenfest dient als bester Beweis dafür. Er überstrahlt mit insgesamt sechs erfolgreichen Gängen alles Bisherige. Es ist eine riesige persönliche Genugtuung, diesen Erfolg zu erreichen.

Für einen weiteren Lacher sorgte Samuel Giger bei der Frage von Susanne Vaccari-Ruch, was den mit all den gewonnenen Munis passiert ist und ob es da wohl nicht bald einen Anbau benötigt. In Anspielung auf das vorhergehende Votum von Baureferentin Sabina Michel, wie hoch heute die Hürden für die Erteilung einer Baubewilligung sind, zieht er dies eher weniger in Betracht. Was viele im Saal ebenso nicht wussten, dass

der bekannte Schwinger auch schon einen Schönheitswettbewerb für sich entscheiden konnte. Gemäss einem Zeitungsbericht ist Samuel Giger 2016 nämlich zum schönsten Ostschweizer Schwinger gewählt worden, worauf dieser zur Bemerkung führte, da seien die Recherchen aber weit in die Vergangenheit zurückgegangen. Persönlich bezeichnet er sich eher als Beziehungstyp und nicht der „Sunnyboy“. Schliesslich ist von ihm noch zu erfahren, dass er nach einem Festsieg nicht so sehr im Mittelpunkt stehen will. Die diesjährige Feier in Wigoltingen ist schon lange im Voraus geplant gewesen, und zwar unabhängig davon, ob er das Unspunnenfest gewinnt oder nicht. Es ist dies im Übrigen die Philosophie des Nordostschweizerischen Schwingverbandes in den letzten Jahren, die teilnehmenden Schwinger am Ende der Saison in einem gemeinsamen Auftritt zu feiern.

Die Gemeindepräsidentin dankte Samuel Giger für sein Kommen und überbrachte ihm einen „Chratten“ voller Stärkungen aus der Dorfmetzgerei. Dazu gab's einen bunten Blumenstrauss für seine Partnerin, welche ihn auf seinem engagierten Weg begleitet und unterstützt.

Bericht: Gemeindeverwaltung Märstetten

## Kostengünstiger Wohnraum gesucht!!



Aufgrund der Erhöhung des Kontingents durch den Kanton Thurgau suchen wir innerhalb unserem Gemeindegebiet zusätzlichen Wohnraum für Asylsuchende.

4 Zi-Wohnung max. CHF 1'400.00 inkl. NK

5 Zi-Wohnung max. CHF 1'500.00 inkl. NK

Mieterin wäre die Politische Gemeinde Märstetten. Mietangebote oder Hinweise nehmen die Sozialen Dienste gerne per Mail [sozialamt@maerstetten.ch](mailto:sozialamt@maerstetten.ch) oder telefonisch unter 071 658 60 01 entgegen.

Auf unserer Homepage [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch) finden Sie weiterhin eine aktuelle Liste mit gesuchten Sachspenden. An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern einmal mehr für alle Gegenstände, welche wir bislang erhalten haben. Ebenso danken wir allen Bürgern, welche sich gemeinnützig für ihre Gemeinde einsetzen (Alltaashilfen. Deutschunterricht etc.).

## Umfrage zu Wohnformen im Alter

Wie wollen Sie im Alter wohnen? Eine engagierte Arbeitsgruppe will dieser Frage im Detail auf den Grund gehen. Ziel ist es, das Bedürfnis nach Alterswohnungen und geeigneten Wohnformen in Märstetten zu untersuchen, Ideen zu entwickeln und die Machbarkeit entsprechender Projekte zu prüfen. Gerne würden wir dazu Ihre Meinung mittels einer Umfrage in Erfahrung bringen.



### Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?

Ihre Meinung und Vorstellungen tragen zu einem umfassenden Gesamtbild bei. Aus den Ergebnissen erhoffen wir uns klare Aussagen, was für Formen von Alterswohnungen in Märstetten in Zukunft gewünscht sind. Mit Ihrer Teilnahme ermöglichen Sie es uns, die nächsten Schritte in Kenntnis Ihrer Erwartungen anzugehen und zu planen.

### So können Sie teilnehmen:

1. **Online:** Füllen Sie die Umfrage bequem online aus, indem Sie dem Link auf unserer Gemeinde-website folgen oder den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon scannen.
2. **Persönlich:** Wenn Sie lieber einen physischen Fragebogen ausfüllen möchten, können Sie diesen am Schalter der Einwohnerkontrolle abholen. Geben Sie den ausgefüllten Fragebogen einfach dort wieder ab.



Die Umfrage ist **ab sofort** und bis am **31.01.2024** auf der Website [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch) aufgeschaltet. Teilen Sie den Link zur Umfrage mit Bekannten in der Gemeinde. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und danken Ihnen für Ihre Teilnahme.

## Machen auch SIE mit

### Wir sind 2024 erneut dabei bei schweiz.bewegt



Das Gemeindeduell von schweiz.bewegt ist das grösste, nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in der Schweizer Bevölkerung. Es ist ein Anlass für jedermann, egal ob jung oder alt, der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund. Dabei ist alles möglich und erlaubt, was eine sportliche Aktivität verlangt und fördert. Je mehr die Teilnehmenden sich bewegen, desto mehr Bewegungsminuten

werden gesammelt und verhelfen so unserer Gemeinde zum Sieg. Am Ende werden die drei «bewegtesten» Gemeinden mit einem Geldbetrag prämiert, welcher für ein Sportprojekt in der Gemeinde eingesetzt wird.

### Bewegungs-Angebote der Gemeinde melden

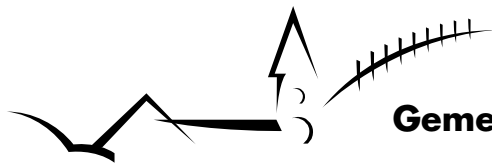
Motivierte lokale Vereine, Organisationen, Schulen, Kirchen, Familien und Privatpersonen sind gesucht, die ein oder mehrere Bewegungsangebote zwischen dem 01. Mai und dem 02. Juni 2024 organisieren möchten und sich dem Gemeinde-Programm anschliessen. Die **Bewegungsangebote** müssen bis zum **20.01.2024** bei Gemeinderat Martin Boltshauser [martin.boltshauser@maerstetten.ch](mailto:martin.boltshauser@maerstetten.ch) eingereicht werden. Damit die Aktivitäten auch auf verschiedenen Kanälen veröffentlicht werden können.

Ob beim Spazieren, Velofahren, Tanzen, Reiten, Wandern, Fussball oder Badmintonspielen usw., jede Aktivität kann über die Self-Tracking-App selbst erfasst werden und kann mithelfen, dass unsere Gemeinde zur bewegtesten Gemeinde der Schweiz wird. Weitere Infos finden Sie auch unter [www.schweizbewegt.ch](http://www.schweizbewegt.ch).



Warum nicht einmal **etwas Neues probieren?** **Badminton** zum Beispiel ist eine Kombination aus Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit verschiedener Körperteile. Diese und viele andere Sportarten würden sich also bestens eignen, um im Mai 2024 Bewegungsminuten zu sammeln.

*Martin Boltshauser, Gemeinderat*



### Verwaltung über Weihnachten und Neujahr geschlossen



Die Gemeindeverwaltung bleibt vom **Freitag, 22. Dezember 2023, 11:30h bis Mittwoch, 03. Januar 2024, 08:00h geschlossen.**

Sämtliche **Pikettdienste** (Wasser, Abwasser, Strom, Kabelnetz, Erdgas oder Todesfälle) erreichen Sie direkt über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Bitte warten Sie das gesprochene Band ab, bis die betroffene Abteilung erwähnt wird und wählen Sie anschliessend die genannte Kurzwahl, damit Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet werden können.

Wir wünschen Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten und ein gesundes, hoffnungsvolles 2024.

### Reisedokumente über die Festtage



Die **kantonale Ausweisstelle** (Pass, Biometrie, Reisendengewerbe, Preiskontrolle, Beglaubigungen) des Kantons Thurgau in Weinfelden und Frauenfeld bleibt vom **Freitag, 22. Dezember 2023, ab 17:00 Uhr, bis Mittwoch, 03. Januar 2024, 8:00 Uhr, geschlossen.**

**Apostillen und Beglaubigungen** können **bis spätestens Freitag, 22. Dezember 2023, 16:30 Uhr** eingeholt werden.

Für **Notfälle** im Bereich Ausweisschriften steht die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon Nr. 044 655 57 65, von 05.30 Uhr bis 21.30 Uhr, zur Verfügung.

### Schneeräumung / Winterdienst

In den letzten Wochen ist die Schneefallgrenze bis fast in die Niederungen gesunken. In den kommenden Wochen und Monaten ist also wieder mit Schnee und Eis auf den Strassen und Trottoirs zu rechnen. Die Mitarbeitenden des Werkhofs werden bestrebt sein, auch diesen Winter das Trottoir- und Strassennetz der Gemeinde Märstetten für die Benützenden in möglichst gutem und einwandfreiem Zustand zu halten.



Entlang von Staatsstrassen führt das Personal des kantonalen Tiefbauamtes den Winterdienst aus. Für die Gemeindestrassen und Trottoirs ist das Personal des Werkhofs der Gemeinde Märstetten verantwortlich. Alle kommunalen Winterdienstfahrzeuge sind mit einem Solesprüher ausgestattet. Es ist notwendig, mit der Schneeräumung in den frühen Morgenstunden beginnen zu können, damit die Strassen rechtzeitig geräumt sind und die Sicherheit gewährleistet wird.

#### Parkieren von Fahrzeugen

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen durch Pfadschlitten und andere Winterdienstgeräte. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Parkierte Autos auf öffentlichem Grund, also entlang von Strassen (z.B. Bahnhofstrasse), müssen vom Pfadschlitten umfahren werden und werden eingemauert. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für entstandene Schäden.

#### Deponieren von Schnee

Die Schneeräumung bei Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal des Unterhaltsdienstes kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.

#### Hydranten

Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten, müssen diese problemlos zugänglich sein und dürfen nicht mit Schnee zugedeckt werden. Bitte beachten Sie die vorstehenden Anordnungen. Nur so können die Schneeräumequipen eine rasche und rationelle Schneeräumung während den Wintermonaten gewährleisten.

# 2024 NEUJAHRSPÉRO MÄRSTETTEN

HOFFNUNG GLÜCK GESUNDHEIT  
ERFOLG FREUDE ZUFRIEDENHEIT  
TRÄUME FAMILIE LACHEN LICHT  
SCHÖNES FRIEDEN HEITERKEIT  
LIEBE FREUNDE GEMEINSAMKEIT

Die ganze Bevölkerung ist am  
Sonntag, den 7. Januar 2024  
zum Neujahrspéro der  
Gemeinde Märstetten eingeladen!

Kommen Sie um 17:00 Uhr in die  
MZH Weitsicht und stossen Sie mit  
Altbekannten und Neuzuzügern  
bei guter Stimmung auf ein frohes,  
erfolgreiches und schönes 2024 an!

POLITISCHE GEMEINDEN MÄRSTETTEN

## Neue Spartageskarte-Gemeinde



Ab dem 11. Dezember 2023 können die neuen **Spartageskarten** am Schalter der Einwohnerkontrolle bezogen werden. Sie ersetzen die bisherige SBB-Gemeinde-Tageskarten und sind ab dem 1. Januar 2024 gültig. Somit wird sichergestellt, dass auch Personen ohne Internetanschluss und Mobilphone vom Angebot profitieren können. Zudem wird die

Spartageskarte Gemeinde auch an Personen verkauft, die nicht in Märstetten wohnhaft sind.

Neu sind die Spartageskarten **schweizweit kontingentiert**, sie kosten im ganzen Land gleich viel (siehe Kasten). Allerdings ist der Preis abhängig vom Zeitpunkt der Reservierung, der Klasse (1. oder 2.) sowie ob die oder der Reisende ein Halbtax besitzt. Ist das Kontingent im Land aufgebraucht, werden für die jeweiligen Reisetage keine weiteren Karten angeboten.

Die neue Spartageskarte Gemeinde **kann jeweils 6 Monate bis maximal einen Tag vor dem gewünschten Reisetag** verkauft werden. Die Preisstufe 1 steht bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung. Ist das Kontingent der Preisstufe 1 für den gewünschten Reisetag ausgeschöpft oder liegt der Kaufzeitpunkt weniger als 10 Tage vor dem Reisetag, werden automatisch Spartageskarten mit dem höheren Preis (Preisstufe 2) verkauft. Ist auch die Preisstufe 2 ausverkauft, werden für den jeweiligen Reisetag keine Spartageskarten Gemeinde mehr angeboten.

Klasse und Segment	Preisstufe 1 bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse 1/2	39 CHF	59 CHF
2. Klasse 1/1	52 CHF	88 CHF
1. Klasse 1/2	66 CHF	99 CHF
1. Klasse 1/1	88 CHF	148 CHF

Bildlegende: Das sind die Preissegmente der neuen Spartageskarte Gemeinde ab 2024

Auf **spartageskarte-gemeinde.ch** wird die Verfügbarkeit der Spartageskarte pro Reisetag angezeigt. Zudem finden die Kundinnen und Kunden auf dieser Seite alle für sie relevanten Informationen und Bedingungen zur Spartageskarte Gemeinde. **Ein direkter**



**Kauf oder eine Reservierung ist über diese Website jedoch nicht möglich, der Kauf erfolgt ausschliesslich über den Schalter der Einwohnerkontrolle.**

Die Spartageskarte Gemeinde ist personalisiert und mit Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum der reisenden Person erhältlich und kann somit **nicht an eine Drittperson übertragen werden**. Die personalisierte Spartageskarte Gemeinde **wird als E-Ticket im PDF** (auch in ausgedruckter Form erhältlich) oder als Mobile Ticket (QR-Code, der auf dem Smartphone dem Kontrollpersonal vorgewiesen werden kann) ausgegeben.

Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder dem SwissPass ausweisen können.

**INFOBLATT**

## Wie laut ist laut?

Lautstärke wird in Dezibel gemessen. Wie zu messen ist, gibt das Gesetz vor. Eine eigene Messung führt daher nicht immer zu korrekten Ergebnissen. Zudem bedeutet eine Überschreitung des Grenzwerts nicht, dass beispielsweise ein Gerät oder

eine Maschine nicht eingesetzt werden darf. Die im Gesetz definierten Grenzwerte hängen nicht nur vom deklarierten Wert ab, sondern unter anderem auch davon, wie lange das Gerät eingesetzt wird.

Schallpegel	Empfindung	Beispiele	Einstufung gemäss Lärmschutzverordnung
10 dB(A)	Kaum hörbar	Blätterrauschen im Wald	
20 dB(A)	Sehr leise	Tropfender Wasserhahn	
30 dB(A)	Sehr leise	Flüstern, sehr ruhiger Garten	
40 dB(A)	Leise	Wohnquartier ohne Verkehr, Brummen eines Kühlschranks	
50 dB(A)	Leise	Üblicher Tagespegel in einer Wohnung, ruhiger Bach	Nacht-Grenzwert in Wohnzonen – lästig und schädlich
60 dB(A)	Laut	Normales Sprechen, Auto in 15 Meter Abstand	Tag-Grenzwert in Wohnzonen – lästig und schädlich
65 dB(A)	Laut	Angeregtes Gespräch, Radiomusik	Nacht-Alarmwert in Wohnzonen – Sanierung dringend Tag-Grenzwert in gemischten Wohn- und Gewerbebezonen – lästig und schädlich
70 dB(A)	Laut	Motorrad, Rasenmäher, lautes Büro	Tag-Alarmwert in Wohnzonen – Sanierung dringend
80 dB(A)	Sehr laut	Laute Radiomusik, Auto mit Tempo 50 in 1 Meter Abstand	

## benevol Thurgau Forum



In Weinfelden fand bereits das 6. benevol Thurgau Forum in Weinfelden statt. Dieses kostenlose Angebot für die Mitglieder von benevol Thurgau findet einmal jährlich statt und wird als Mittagsanlass durchgeführt.

Das Thema wird den aktuellen Ereignissen oder Angeboten von benevol Thurgau jeweils angepasst. In diesem Jahr fand das Fachreferat zum Thema «Datenschutz Kanton Thurgau & neues Datenschutzgesetz des Bundes per 1.9.2023» statt. Als Experten und Referenten konnte man Herrn lic. iur. Fritz Tanner, Rechtsanwalt, Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter Kanton Thurgau, gewinnen, der zuerst in einem Referat Einblicke in das Datenschutzgesetz sowohl vom Bund wie auch vom Kanton Thurgau gab. Im Anschluss wurde genügend Zeit eingerechnet, um konkrete Fragen an den Experten zu stellen.

Wer ist wann zuständig? Herr Fritz Tanner erklärte, wann der Kanton Thurgau zuständig ist und bei welchen Voraussetzungen und was im Datenschutzgesetz des Kantons Thurgaus geregelt wird. Wann und bei wem kommt das Datenschutzgesetz des Bundes zum Zuge, was sind die Grundlagen und Neuerungen im Gesetz und was muss beachtet werden im Zusammenhang mit Mitgliederdaten, Vermittlungen und Anfragen.

Die über 50 Teilnehmenden aus sozialen Institutionen und Vereinen sowie Gemeindevertretern lauschten gespannt dem interessanten Vortrag. Im Anschluss wurden zahlreiche Fragen gestellt und anhand konkreten Beispielen Vorgehensweisen aufgezeigt. Beim anschliessenden Steh-Lunch fand ein reger Austausch statt. Die Teilnehmenden sowie benevol Thurgau blicken auf einen eindrücklichen Anlass zurück und freuen sich auf das nächste benevol Thurgau Forum im November 2024.

### Ansprechperson bei Fragen:

benevol Thurgau

Conny David, Geschäftsleiterin

Tel. 071 622 30 30 / 076 340 68 06

[info@benevol-thurgau.ch](mailto:info@benevol-thurgau.ch)

[www.benevol-thurgau.ch](http://www.benevol-thurgau.ch)

## Ganz einfach Stromkosten senken



Gemäss Elektrizitätskommission Elcom steigen 2024 die Strompreise für Haushalte im schweizerischen Durchschnitt um 18 %.

ihre energieberater.

Weder Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer noch Mieterinnen und Mieter haben Einfluss auf den Preis, doch sehr wohl auf die Stromrechnung – mit der Umsetzung einiger einfacher Tipps zum Stromsparen. Das Potenzial, den Verbrauch und damit die Kosten zu senken, bietet sich in einer Mietwohnung und in einem Eigenheim ohne Komforteinbusse vor allem in drei Bereichen: **Beleuchtung, Standby-Verbrauch, effiziente Gerätenutzung.**

### Beleuchtung

Für die Beleuchtung ist heute LED Stand der Technik. Mit dem Ersatz von Halogenleuchtmitteln durch LED können jährlich rund 64 Franken eingespart werden (vgl. Tabelle). Bei Anschaffungskosten von beispielsweise 50 bis 100 Franken ist die Leuchte nach 1 - 2 Jahren amortisiert.

**Energie lässt sich einfach sparen, wenn das Licht ausgeschaltet wird, wo es keines braucht und mit dem Ersatz von Halogen- durch LED-Leuchten lässt sich viel Strom und Geld sparen.**



Leuchtmittel	Leistung bei gleicher Leuchtkraft	Stromverbrauch bei 1000 Betriebsstunden pro Jahr	Stromkosten pro Jahr
Halogen-Leuchte	230 W	230 kWh	73.90 CHF
LED-Leuchte	30 W	30 kWh	9.60 CHF

**Tabelle: beim durchschnittlichen Strompreis von 32.14 Rp./kWh spart jede LED-Leuchte gegenüber einer Halogen-Leuchte rund 64 Franken pro Jahr.**

### Standby vermeiden

Das grösste Sparpotenzial bei Fernseher, Computer und weiteren Geräten der Unterhaltungselektronik bildet das Vermeiden des Standby-Verbrauchs. Viele Geräte sind wohl ausgeschaltet aber nicht vom Netz getrennt und beziehen Tag und Nacht Strom.

Dieser Standby-Verbrauch ist der unnötige Energieverlust im Bereitschafts-, Wart- oder sogar Aus-Zustand eines Geräts und macht rund 10 % des Stromverbrauchs aus. Mit den einfachen «Abschalthilfen» **Steckerleisten, Zeitschaltuhren oder Schaltermäuse** lassen sich die heimlichen Stromfresser auf Null-Diät setzen.

### Einfach und wirksam

Wer die Geräte richtig nutzt, schont bereits das Portemonnaie. Dabei bieten sich eine Vielzahl kleiner, einfacher Verhaltensänderungen, die beim Sparen helfen:

- Beim Geschirrspüler erst den Startknopf zu drücken, wenn die Maschine voll ist. Auf das Vorspülen unter dem Wasserhahn kann verzichtet werden.
- Bei Kühl- und Gefriergeräten reicht die Temperatur von 7°C beziehungsweise -18°C. Zudem sind warme Speisen vor dem Einräumen ins Kühl- oder Gefriergerät immer abzukühlen.
- Bei der Waschmaschine gilt: Erst bei voller Trommel in Betrieb setzen, eine tiefe Temperatur und das Sparprogramm wählen. Für das Trocknen der Wäsche sorgen am energiesparendsten Wind und Sonne im Freien.
- Wer den Backofen braucht, kann aufs Vorheizen verzichten und verwendet am besten Umluft an Stelle Ober- und Unterhitze.
- Beim Kochen empfiehlt sich die Pfanne mit dem Deckel zu verwenden, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abzustimmen und nach Möglichkeit den Schnellkochtopf einzusetzen.
- Sehr energieeffizient sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher.

**Sichern Sie sich jetzt eine kostenlose Energieberatung: Mit vielen weiteren Stromspar-Tipps helfen die öffentlichen Energieberatungsstellen des Kantons, die Berater des «eteams», weiter. Ihre Erstberatung ist kostenlos und kann vereinbart werden unter [www.eteam-tg.ch](http://www.eteam-tg.ch).**

Die Strompreise 2024 für jede Gemeinde zeigt die folgende Webseite:

<https://www.strompreis.elcom.admin.ch/>

Effizienter Betrieb von Internet-, WLAN- und TV-Boxen:

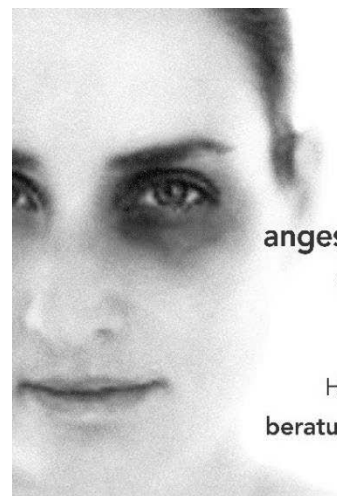
<https://www.swisscom.ch/de/privatkunden/hilfe/internet/energiespartipps.html>

# Falsche Polizei in der Leitung?



telefonbetrug.ch Ihre Polizei

## Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen



Werden Sie gedemütigt ·  
angeschrien · kontrolliert · isoliert ·  
eingesperrt · bedroht · geschlagen ?

Hier bekommen Sie Unterstützung und Beratung:  
beratungsstelle für gewaltbetroffene frauen thurgau  
052 720 39 90 · [www.frauenberatung-tg.ch](http://www.frauenberatung-tg.ch)

Häusliche Gewalt hat unterschiedliche Merkmale, Auswirkungen und Sicherheitsrisiken. Die betroffenen Frauen und Kinder sind ebenfalls auf unterschiedliche Unterstützungsangebote angewiesen. Häufig fragen sich die Betroffenen: „Wann suche ich eine ambulante Beratungsstelle auf und wann soll ich in ein Frauenhaus flüchten?“

Eine ambulante Beratungsstelle kann Unterstützung bieten, wenn die Frau merkt, dass die Situation zu Hause immer unerträglicher wird, sie etwas verändern möchte, aber sie nicht weiss, welche Möglichkeiten sie hat. Oder wenn die Frau von Unsicherheiten hin und her gerissen ist, sich von der Gewaltbeziehung loslösen will, jedoch vor grossen emotionalen Hürden steht.

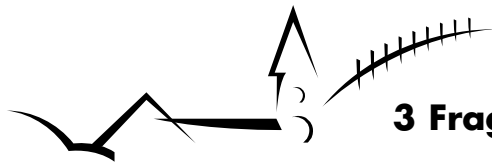
[schmid.konrad@bluewin.ch](mailto:schmid.konrad@bluewin.ch)



## Ein Dorf – zwei Chöre – Gesang verbindet

Die Sängerinnen und Sänger des Frauen- und Männerchors Ottoberg und des Männerchors Märstetten begeisterten mir ihrem gemeinsamen Liederabend am 28. Oktober in der Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten das zahlreich erschienene Publikum. Dieser nahm um 19 Uhr seinen Auftakt mit einem kulinarischen Angebot.





## 3 Fragen an...

### Jacqueline Narbel Verantwortliche für den Märstetter Weihnachtswäg

**Jacqueline Narbel zeichnete während zehn Jahren mitverantwortlich und hauptverantwortlich für die Durchführung dieses beliebten Anlasses in der Adventszeit.**



### **1 Jacqueline Narbel, in der Nummer 194 des Dorfsprächs stand im Inserat auf Seite 138: «Letztes Mal». Wie kam es dazu und welches sind die Gründe dafür?**

Die Jahre mit dem Märstetter Wiehnachtswäg waren für mich wirklich schöne Jahre, die aber auch viel Zeit für die Organisation, Engagement, Vorbereitungen und Hilfe von anderen Gleichgesinnten brauchte. Es wird leider immer schwieriger, Familien, Sponsoren und Helfer zu finden, die mitmachen möchten. Ich würde diesen schönen Teil von Märstetten gerne in jüngere Hände übergeben - für mich ist es definitiv das letzte Mal.

### **2 Was bedeutete für dich persönlich und für die Märstetter Bevölkerung dieser vorweihnachtliche Anlass, der zur Tradition geworden ist?**

Ich war schon immer gerne auf diesem Weg - auch zurzeit, in der Karin Knus ihn noch betreut hat und verantwortlich war. Es bedeutet Weihnachten erleben, sehen und eintauchen in diese wundervolle Atmosphäre der dargestellten Bilder. Was die Märstetter Bevölkerung dazu sagt? Ich kann und möchte nur für mich sprechen. Man müsste eine Umfrage dazu machen und dies so eruieren.

### **3 Darf damit gerechnet werden, dass der Anlass in der Zukunft wieder aufleben wird?**

Das kann ich so nicht beantworten. Es müssen sich Familien oder Verantwortliche finden, die bereit sind, diese Arbeit auf sich zu nehmen, mitzudenken und dies langfristig aufzugleisen. Ich würde es mir wünschen, denn es ist so weit ich weiss, hier in unserer Gegend etwas Einmaliges und die Besucherzahlen sprechen dafür. Falls ein Nachfolger gefunden werden kann, wünsche ich viel Erfolg.

Redaktion



## Aus Konis Küche

### KÄSESCHNITTE MIT TOMATEN UND ROHSCHINKEN

#### Zutaten für 4 Personen

- 200 g Englischbrot
- 40 g Bratbutter
- 40 g Weisswein, Fendant
- 20 g Kirsch
- 160 g Rohschinken
- 120 g Tomaten
- 200 g Greyerzer ohne Rinde
- 1 x Pfeffer schwarz aus der Mühle
- 1 x Paprika edelsüss

#### Bemerkungen

- Das Englischbrot kann auch durch Vollkornbrot oder Walliser Roggenbrot ersetzt werden

#### Anrichten

- Alles separat auf den Tisch stellen

#### Beilagen

- Passende Salate z.B. Weisskabis, Blattsalat

#### Mise en place

- Englischbrot in Scheiben schneiden (1 Scheibe à 50 g pro Person)
- Rohschinken in dünne Scheiben schneiden
- Stielansatz der Tomaten entfernen, blanchieren, schälen und in Scheiben schneiden
- Greyerzer in dünne Scheiben schneiden

#### Zubereitung

1. Brotscheiben in Bratbutter goldbrauen sautieren und auf eine Gratinplatte legen
2. Die Brotscheiben mit Weisswein und Kirsch beträufeln
3. Mit Rohschinken und Tomaten belegen und mit den Scheiben von Greyerzer abschliessen
4. Im Ofen mit starker Oberhitze oder unter dem Salamander gratinieren
5. Mit Pfeffer aus der Mühle und Paprika bestreuen



## Herbstausflug 14. September 2023 Klewenalp NW

Am 14. September 2023 fand der traditionelle Herbstausflug der Märstetter Senioren statt. Er führte dieses Jahr auf die Klewenalp oberhalb Beckenried im Kanton Nidwalden. 35 Teilnehmer waren dabei und genossen einen lockeren, unbeschwernten Tag in guter Gesellschaft. Für einmal war das Wetter leider nicht auf der Seite der Senioren. Auf der Klewenalp beherrschte dicker Nebel die Landschaft. Von der Umgebung war praktisch nichts zu sehen. Aber es geht ja im Herbstausflug nicht nur um Landschaft und Aussicht. Wichtig sind vor allem auch die Geselligkeit, das Miteinander und das eifrige Diskutieren über Wichtiges und Unwichtiges. Und das kam in diesem Jahr wahrlich nicht zu kurz.

Wer dabei war, wird nächstes Jahr wieder mitkommen.

Äs isch kuul gsii, äs isch luschtig gsii, äs isch chäibä schön gsii.  
Dankä, bisch däbii gsii.



## 1. Märstetter Senioren-Jassmeisterschaft 11.10.2023

Am 11. Oktober trafen sich im Kirchgemeindehaus Märstetten 16 spielfreudige Seniorinnen-Senioren zur ersten Senioren-Jassmeisterschaft. Gespielt wurde der Schieber (Trumpf odär au Obenabä odär Undänufä) mit drei Durchgängen à 8 Spiele nach den offiziellen Jassregeln für Meisterschaften (alles zählt nur einfach, kein Wyys und keine Stöck, und ein Match zählt nur 157 Punkte). Die Partner und Gegner wurden einander jeweils zugelost.



Alle Teilnehmer spielten mit grossem Einsatz, waren voll konzentriert dabei und holten das Letzte aus sich heraus. Und es blieb bis zum Schluss äusserst spannend.

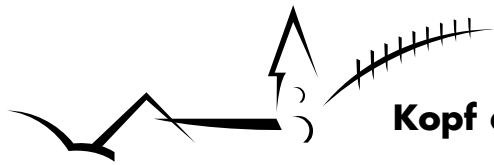
1. Elsbeth Beck	2'140 P.	9. Margot Beutler	1'859 P.
2. Willi Rügger	2'119 P.	10. Paul Businger	1'820 P.
3. Heinz Schwarz	2'029 P.	11. Albert Schmid	1'801 P.
4. Angela Füllemann	2'026 P.	12. Silvia Giesser	1'744 P.
5. Ruedi Rügger	2'003 P.	13. Rosmarie Tobler	1'725 P.
6. Alex Mangold	1'987 P.	14. Ruth Brogle	1'682 P.
7. Max Tobler	1'963 P.	15. Rolf Tschanz	1'647 P.
8. Jolanda Bachmann	1'914 P.	16. Ruth Keller	1'645 P.

Allen Jasserinnen und Jassern ein ganz grosses Dankeschön für den tollen Nachmittag. Äs isch kuul gsii, äs isch interessant gsii, äs isch luschtig und chäibä schön gsii. Dankä, bisch däbii gsii.

**Nicht vergessen: 2. Senioren Lottomatch Märstetten am 17.01.2024 im Kirchgemeindehaus**

*Der Seniorenrat*





## Kopf des Monats

Der 68-jährige pensionierte Lastwagenchauffeur Rolf Scherrer ist ein wahrer Abenteurer. Zwischen dem 8. August und dem 5. Oktober dieses Jahres bereiste er mit seinem Fahrrad der Marke «Stevens» die Balkanländer mit dem Ziel Albanien. Dass er dabei mit seinem Fahrrad und seinem Gepäck (gesamthaft 40 Kilogramm) praktisch ausnahmslos wild campierte macht das ganze Unternehmen zu einem exklusiven Abenteuer. Der seit 2005 zusammen mit seiner Frau Sarianna und den beiden inzwischen erwachsenen Kindern Felisa und Imanuel im Scherbenhof lebende Rentner ist noch lange nicht müde und plant im kommenden Jahr eine weitere Veloreise.



### Zur Person

**Alter:** 68

**Wohnort:** Märstetten

**Hobbys:** Velotouren, Holzbearbeitungen aller Art, Klavierspielen

**Aktuelle Lektüre:** Vollzeit-Abenteurerin

Rolf Scherrer lässt mit Hilfe seiner Aufzeichnungen und einer Karte seinen abenteuerlichen «balkantrip 23» Revue passieren. Voller Lebenslust und mit einer breiten Palette von Erinnerungen sitzt der 68-jährige Rolf Scherrer am Küchentisch in seiner Wohnung im Scherbenhof in Märstetten. Seine Augen leuchten lebhaft aus dem braungebrannten Gesicht und die Abenteuer der vergangenen Wochen haben ihn in verschiedener Hinsicht geprägt. Im Jahr 1993 begegnete er anlässlich einer Reise als Rucksacktourist, während einer Fahrt in einem Minibus, seiner zukünftigen Frau Sarianna aus dem Dorf Bukit, auf einer Hochebene 1000 Meter über Meer in Nord-Sumatra. Zwei Jahre später heirateten die Beiden in Sumatra und wohnten vorerst in der Schweiz in Derendingen. «Im Rahmen einer beruflichen Veränderung zog ich 2005 mit meiner Familie nach Märstetten», erinnert er sich. Die letzten 15 Jahre bis zu seiner Pension war er bei der Firma Hugelshofer in Frauenfeld als Lastwagenchauffeur tätig.

### Velofahren aus Leidenschaft

«Geboren in Arbon und aufgewachsen an verschiedenen Orten in den Kantonen Thurgau und St. Gallen, erhielt ich in der zweiten Klasse ein Velo der Marke Mon-



dia», erzählt Scherrer. Das war der Beginn seiner Leidenschaft für das Fahrrad, die mit dem Absolvieren der Radfahrer-Rekrutenschule ihre Fortsetzung fand. Seine erste grosse Velotour führte ihn mit seinem Militärrad auf die Mittelmeerinsel Korsika. Im Rahmen einer einjährigen beruflichen Auszeit bereiste er mit dem Velo und einem kleinen Anhänger Ägypten und Israel. Dabei begleitete ihn während drei Monaten ein streunender Hund in seinem Anhänger, der leider an einem Virus erkrankte und verstarb. Auch mit seinen Kindern war er im Rahmen von Tour de Suisse-Velotouren unterwegs. Später folgten Veloreisen bis ins Donaudelta ans Schwarze Meer, auf dem Pilgerweg bis ans Kap Finsterre, an die Nordsee und in die Niederlande.

### balkantrip 23

Zu seinem jüngsten Velo-Abenteuer startete der unternehmungslustige Märstetter am 8. August dieses Jahres. «Dazu leistete mir mein Stevens-Rad mit seiner Pinionschaltung, den 18 fein abgestimmten Gängen und mit einem Karbonzahnriemen anstelle einer Kette, wertvolle Dienste», sagt Scherrer. Auf diesem führte er nebst einem Zelt, einer Schlafmatte und einem Benzinkocher noch weitere lebenswichtige Requisiten mit. Über Salzburg, Slowenien und Kroatien gelangte er über Montenegro durch eine gebirgige Landschaft nach Qark Fier. «Nach einem Abstecher ans Meer zog es mich wieder hinauf in die Berge an den Lake Ohrid in Mazedonien, einen der ältesten Seen der Erde, der ausschliesslich durch Quellwasser gespeisen wird»,



erzählt der passionierte Radfahrer. Weiter ging's für ihn über Tirana zur Hafenstadt Durres, von wo er mit der Fähre nach Bari und Neapel gelangte. Später erreichte er mit der Fähre die Sardische Hafenstadt Cagliari. «Sardinien habe ich über das Gebirge durchquert und von Olbia brachte mich die Fähre nach Genua», berichtet Scherrer. Heimwärts ging's durch die Lombardei über Bellinzona nach Luzern und zu Bekannten. Hier bot sich die Gelegenheit, wieder einmal in einem Bett zu schlafen. Sehr gut erinnert er sich an zwei besondere Episoden. Auf dem Heimweg gab es in Venosa, rund 150 Kilometer vor Neapel am Pneu des Vorderrades und später am Hinterrad einen Platten. In Ermangelung von Ersatzpneus blieb ihm nichts anderes übrig, als in der Abgeschiedenheit dieser Gegend das Velo während einigen Kilometern zu stossen. «Schliesslich hielt ein Lieferwagen von schwarzen Feldarbeitern. Sie nahmen mich mit und brachten mich ins einfache Hotel Venosia, wo ich übernachtete und tags darauf in der Gegend neue Pneus kaufen konnte», so Scherrer. Somit hat er während seiner 58-tägigen Velotour einmal im Hotel übernachtet, einmal bei seinem Onkel in der Magadinoebene und zweimal im Luzernischen. Ein besonderes Erlebnis bleibt tief in ihm haften: «Ich hatte unter der Veranda eines Rohbaus in Albanien ein Nachtlager gefunden. Kurz vor Mitternacht erschien die Polizei und beleuchtete alle Räume. Sie suchten jemanden, kontrollierten meine Papiere und baten mich höflich, weiterzufahren.» So fuhr er in der Nacht durch unbekannte Dörfer, oftmals verfolgt von aggressiven Hunden, und machte sich im

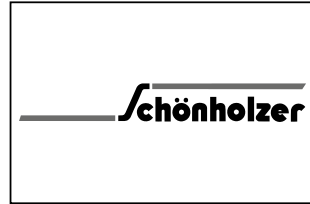
Morgengrauen einen Kaffee bei einer Bushaltestelle. Gesamthaft hat der abenteuerlustige Märstetter während seinem jüngsten Trip 3988 Kilometer, durchschnittlich rund 500 Kilometer pro Woche zurückgelegt, davon zeugen seine fein säuberlichen Aufzeichnungen. Wöchentlich telefonierte er drei bis vier Mal mit seiner Frau Sarianna, die nicht ohne Sorge um ihn zu Hause auf seine Rückkehr wartete. Und wie hat er all die unwegsamen und für ihn unbekanntenen Wege und Strassen gefunden? «Ich benützte dazu meine beiden Apps Komoot und Google Maps und habe damit gute Erfahrungen gemacht», lautet seine spontane Antwort. Einmal musste er sich in einer kroatischen Spitalapotheke wegen eines Fremdkörpers unter dem Fingernagel beraten und lassen und anschliessend mit der erhaltenen Zugsalbe diesen behandeln. «Damit solche Unternehmungen möglich sind, braucht es eine tolerante Frau, die das Verständnis aufbringt für meine Leidenschaft und meine Unternehmungen begrüsst», lautet das Fazit des 68-Jährigen. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht. Im kommenden Jahr plant er zusammen mit seiner Familie Ferien in Indonesien und anschliessend will er allein mit seinem Velo Malaysia und die Philippinen bereisen.

*Redaktion*

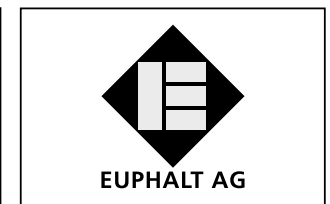
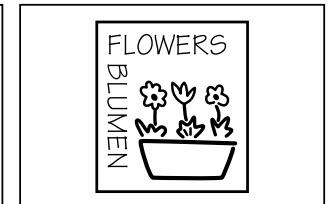




Ihr Gewerbe  
aus dem Dorf!

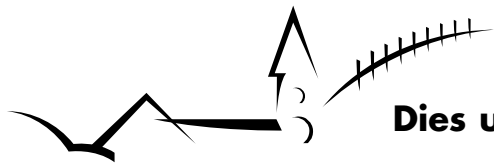


Alle Mitglieder auf: [gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder](http://gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder)



[gewerbe-maerstetten.ch](http://gewerbe-maerstetten.ch)





### Der «Grüne Guggel» rät...

Bitte nicht aufräumen! Wie gern würden wir manchmal – und besonders die Kinder – diesen Aufruf befolgen: für einmal sollen wir es sogar! Jetzt im Herbst darf im Garten eine Stelle bleiben, wo Blätter, kleine Äste und abgestorbene Pflanzenteile liegenbleiben, am besten zu einem Haufen aufgetürmt. Was da nicht aufgeräumt aussieht, ist ein Winterquartier für viele Tiere. Die meisten von ihnen bekommen wir nicht zu Gesicht, es sind Larven von Insekten, Spinnen, Käfer, Regenwürmer, Raupen, sogar Falter, Molche, Frösche und natürlich Igel, die darin Unterschlupf finden. Auf dem Friedhofsgelände bei der Kirche hat unser Mesmer Martin Bär einen solchen Ast- und Laubhaufen errichtet und in manchen privaten Gärten hat er ebenfalls einen Platz erhalten (natürlich der Laubhaufen, nicht der Herr Bär). In unserem Garten haben sich letztes Frühjahr immer wieder Rotbrüstchen darin aufgehalten, ob sie sogar gebrütet haben, konnte ich nicht herausfinden.



### Auflösung zu:

#### Sind Schwalbenschwanz-Raupen giftig?

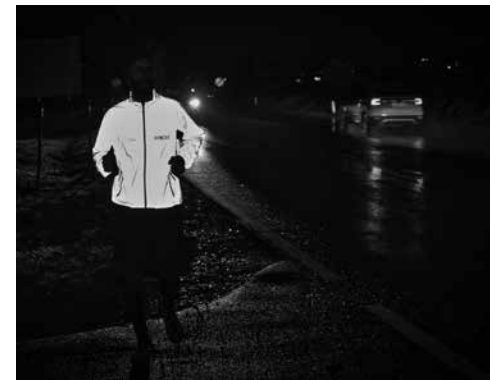
Nein, sie sind nicht giftig, trotz der Warnfarbe Orange, die z.B. bei den Gelbbauchunken ein starkes Signal für deren Giftigkeit ist. Gelbbauchunken haben deshalb keine Fressfeinde, die Schwalbenschwanzraupen hingegen schon.

Hat noch jemand in Märstetten Erfahrung in der Schmetterlingsaufzucht?

Ja! Und wir haben unsere Erfahrungen bereits ausgetauscht, es macht richtig Freude!

## Mit Sichtbarkeit Unfälle verhindern

Laut einer Umfrage des Touring Club Schweiz sind 83 Prozent der Befragten der Meinung, dass gute Sichtbarkeit im Strassenverkehr wichtig oder sogar sehr wichtig ist. Dennoch geben nur 24 Prozent an, konsequent Ausrüstung zu verwenden, die ihre eigene Sichtbarkeit erhöht. Die Tage sind wieder kürzer, und die Uhren wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober auf die Winterzeit umgestellt. Es wird folglich genau zur Hauptverkehrszeit am Ende des Tages dunkel. Mit Einbruch der Dämmerung nimmt die Sicht im Strassenverkehr drastisch ab. Die am stärksten gefährdeten Gruppen, Personen zu Fuss oder unterwegs mit dem Velo, könnten von einem Fahrzeug zu spät gesehen werden. Für mehr als 500 Personen im Alter zwischen 15 und 80 Jahren, die an der Umfrage teilnahmen, war dies sogar das Hauptanliegen. So beschäftigt das Thema Sichtbarkeit im Strassenverkehr mehr Menschen als etwa die Null-Toleranz bei Alkohol am Steuer oder Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten.



### Vier der fünf unfallreichsten Monate

In der Nacht oder bei Dämmerung ist das Unfallrisiko dreimal höher als tagsüber. Bei nächtlichem Regen, Schneefall oder Gegenlicht erhöht es sich sogar um das Zehnfache. Die Monate September, Oktober, November und Dezember, in denen die Sicht schlechter wird und die Dunkelheit früher hereinbricht, sind übrigens laut Unfallstatistik des Bundesamts für Strassen (ASTRA) die vier der fünf unfallreichsten Monate des Jahres. Gemäss Umfrage verwenden nur 24 Prozent der Befragten mehr oder weniger konsequent reflektierende Ausrüstung. Die Hälfte der Befragten gibt an, eine Ausrüstung zur Erhöhung der Sichtbarkeit im Strassenverkehr gar nicht oder nur selten zu nutzen. Jede einzelne Person kann selbst etwas tun, um bei Dunkelheit besser sichtbar zu sein. So könnte sie beispielsweise die Sichtbarkeit bereits vorhandener Elemente verbessern: Auf **madevisible.swiss** finden sich zahlreiche originelle «Do it yourself»-Ideen. Zudem werden auf der Website nützliche reflektierende Produkte für Jogger, Jugendliche, Radfahrer, Hundebesitzer, Familien und Pendler angeboten. Dem TCS ist es ein Anliegen, alle dazu zu bewegen, sich richtig auszurüsten.

TCS/Redaktion



## Der Markt beruhigt sich

Die Preise auf dem Immobilienmarkt bewegen sich nach anhaltendem Steigflug auf hohem Niveau – auch in Märstetten. Die Liegenschaftsexperten Werner und Matthias Fleischmann analysieren den Markt zum Jahresübergang.

Die Lage auf dem Thurgauer Immobilienmarkt sei angespannt, sagt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien. Indes: «Die Preise stabilisieren sich. In Märstetten haben wir in den letzten Jahren eine stark steigende Nachfrage verzeichnet, die sich jetzt aber auf einem hohen Niveau eingependelt hat.» Man müsse die aufziehenden «Wolken am Konjunkturhorizont» ernst nehmen. «Ich rechne nicht mit einem Immobilien-gewitter, aber mit einer spürbaren Abkühlung.»

### Keine Kompromisse oder Fantasiepreise mehr

Matthias Fleischmann, Geschäftsleiter bei Fleischmann Immobilien sagt: «Junge Familien, die Wohneigentum suchen, sind selektiver geworden und nicht mehr bereit, Fantasiepreise zu bezahlen.» Dadurch verzögerten sich auch die Transaktionszeiten von der Ausschreibung bis zum Verkauf. Deshalb sei es auf Verkaufsseite ratsam, «marktgerechte Preise» festzulegen, damit Häuser oder Wohnungen nicht zu «Ladenhütern» werden.



Matthias und Werner Fleischmann diskutieren Lösungen, wie man optimal mit der Angebotsentwicklung sowie der Preis- und Zinsentwicklung auf dem Immobilienmarkt umgehen kann.





**«Ihre Wohnsituation ändert sich? Gerne begleiten wir Sie professionell und erfolgreich beim Verkauf Ihrer Immobilie.»**

Peter Koch, Matthias Fleischmann und Andreas Uhlmann - die Liegenschaftsexperten in Ihrer Region.

**Fleischmann Immobilien AG**  
 Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

**Demnächst Erlebnis-Garten Biberburg...**  
 10 Jahre Kinderbetreuung Biberburg: 2024 wird ein Festjahr!

Wir realisieren einen Erlebnis-Garten für die Kinder. Mehr zum Projekt und zu den Unterstützungsmöglichkeiten: [www.kitabiberburg.ch](http://www.kitabiberburg.ch)  
 Informationen folgen...



Twint Spende  
 Kommentar: Garten

## Bericht aus der Pilgerherberge Märstetten

Das Pilgerjahr 2023 hatten wir am 26. März mit einem Gottesdienst und anschließendem Aperó zum 20jährigen Jubiläum begonnen. Auch eine Delegation Jakobspilger aus Konstanz lief trotz Regen die 14 Kilometer nach Märstetten.

Am 3. Juni unterstützen wir den Pilgerstamm Winterthur beim Aperó zum Projekt Via Jakobi23. Die Herbergsverantwortliche fungierte spontan als Chauffeur für den Gepäcktransport von Konstanz nach Märstetten.

Jetzt nach 219 Tagen Herbergsbetrieb können wir eine positive Bilanz ziehen, durften wir doch 386 Pilger, davon 22 Kinder, begrüßen. Die meisten liefen bis Einsiedeln, 15 möchten bis Santiago de Compostela, 5 nach Rom oder Assisi.

Die Gäste kamen grösstenteils aus Deutschland, der Schweiz aber auch aus Polen, Tschechoslowakei, Frankreich und sogar aus Australien.

Unsere Gäste sind immer begeistert von der gemütlichen Altbauwohnung und vom schönen Dorf.

Die Einträge im Gästebuch und die einmaligen Begegnungen mit den Menschen sind eine Bereicherung und Lohn für unser Engagement.

Seit der Eröffnung im Juli 2003 konnten wir 7190 Pilger begrüßen und wir hoffen, dass wir auch die nächsten Jahre noch weitere empfangen können. Unser Team, alles Freiwillige, sucht für nächstes Jahr Unterstützung.

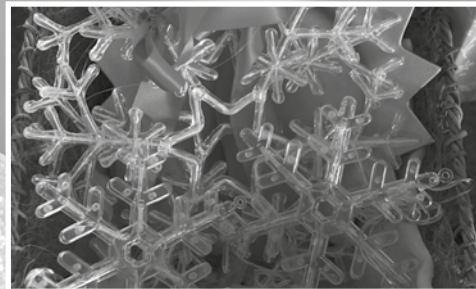
Die Schlussitzung mit anschließendem Nachtessen fand für dieses Jahr in der Herberge statt, wo wir in gemütlicher Runde Revue hielten über die vergangene Saison.

*Für die Herberge  
Monika Fankhauser*

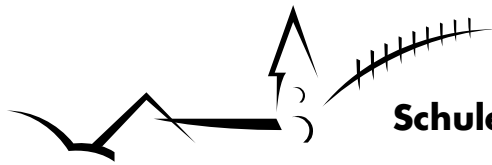




19. Weihnachtsmarkt  
der Dachboden-Brocki







## Projektwoche Ottoberg

### Tüftelwoche, Basisstufe

«Ihr habt Papier und Kleberli, baut daraus eine Brücke über die ein Bagger fahren kann.» Dieser Herausforderung stellen sich die Basisstufenkinder am Montagmorgen. Hoch motiviert und mit viel Fantasie geht es an die Arbeit. Und siehe da, einige der kreativen Kunstwerke halten der Belastung tatsächlich stand!

Ausprobieren, Erfahrungen sammeln, staunen, auch mal in einer Sackgasse landen, einen anderen Weg einschlagen, optimieren und schliesslich auf diese Weise machbare Lösungen entwickeln diesen Prozess durchlaufen die Kinder der Basisstufe in ihrer Tüftelwoche gleich mehrfach zu verschiedenen Themen. Ob aus einem Plastiksack ein Fallschirm gebaut werden muss, oder nach Anleitung ein Papierflieger, ein Schaufelraddampfer, ein Segelboot oder aufziehbare Autos zusammengesetzt werden wollen, stets sind die Kinder mit vollem Einsatz und Ausdauer dabei.



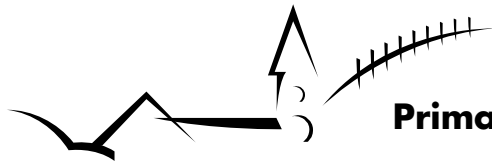
### Natur und Technik zum Thema Strom, 3. – 6. Klasse

Wem geht ein Lichtlein auf? Am Montagmorgen geht es zuerst darum, dass die Kinder die Grundlagen eines Stromkreises kennenlernen. Als erste Aufgabe bekommen sie eine Flachbatterie und eine Glühlampe und experimentieren munter drauf los. Wo und wie muss der Kontakt hergestellt werden, damit das Lämpchen leuchtet? Und schon sind die Schülerinnen und Schüler voller Eifer mitten im Thema. Nach kurzer Zeit haben die Kinder selbstständig ihre ersten, funktionierenden Stromkreise aus zwei Lämpchen, vier Kabeln und einem Schalter gebaut. Doch schon geht es weiter auf der Entdeckungsreise. Was ist eine Serienschaltung? Was eine Parallelschaltung? Welche Stoffe leiten den Strom, welche nicht?

Nachdem die Schüler/innen viele Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Materialien gesammelt, die Funktionsweise und auch die Darstellung von Stromkreisen verinnerlicht haben, geht es ab Dienstag ans Programmieren. Anhand von Minicomputern namens Calliope werden erste Programmierversuche gewagt. Schnell gelingen die ersten Kunststücke des Calliope. Jetzt gilt es, mit dem jeweiligen Partner Challenges in aufsteigenden Schwierigkeitsstufen zu bestehen. Die Schülerinnen und Schüler tüfteln in Postenarbeit an den Aufgaben, bis die richtigen Lämpchen leuchten oder das Calliope den gewünschten Ton von sich gibt.

Mit diesem Rucksack an neuem Wissen und Erfahrungen werden nun ganz verschiedene Projekte entwickelt. Es wird sehr konzentriert und ausdauernd gearbeitet, denn meist funktioniert nicht alles im ersten Anlauf wie geplant.

Faszinierend ist, was die Schülerinnen und Schüler zum Ende der Projektwoche den Eltern vorzuweisen haben: Am Montag haben sie noch versucht, ein Glühlämpchen zum Leuchten zu bringen und am Freitag präsentieren die Kinder funktionierende Morsegeräte, Alarmanlagen, Angelspiele, Pianotastaturen, selbstfahrende Autos und sogar Ventilatoren, die ihre Drehgeschwindigkeit der Temperatur anpassen. Das Interesse für die Welt der Technik ist jedenfalls geweckt und somit ein grosses Ziel dieser Projektwoche erreicht.



## Primarschule Märstetten

Man erhält tatsächlich den Eindruck, das Rad der Zeit drehe immer rasanter. Bereits nähern wir uns langsam aber sicher der Halbzeit des Schuljahres 23/24, obwohl man meinen könnte, die neue Phase hätte erst vor kurzem begonnen. Mit Sicherheit fördern die etlichen 'ausserordentlichen Anlässe', wie die Herbstwanderung, der 'Laternliumzug' der Kindergärtler, der 'neue' Weihnachtsmarkt oder die Bochslnacht, um nur einige Events der letzten Wochen zu erwähnen, dieses subjektive Empfinden. Besondere Anlässe benötigen eine entsprechende Planung und Organisation: die im Vorfeld zusätzlich benötigten Zeitressourcen beeinflussen ohne Zweifel die Einschätzungen des sich immer schneller drehenden Zeitmessers zusätzlich...

Die zahlreichen strahlenden Kinderaugen und die damit verbundenen Aussagen unserer Schülerinnen und Schüler bestätigen von neuem, dass ausserordentliche Anlässe wertvoll und lehrreich sind. Und trotzdem gibt es ein kleines Aber: neue Anlässe wie z.B. der Weihnachtsmarkt oder das freiwillige Skilager für die Kinder des 6. Schuljahres sind innerhalb der Jahresplanung neu aufgenommen worden.



Das bedeutet auf der anderen Seite – um ein 'Überstrapazieren' der zeitlichen und energetischen Ressourcen zu vermeiden – muss innerhalb der Jahresplanung über die Bücher gegangen werden. Diese Überprüfung erfolgt in der momentanen Phase prozessartig.

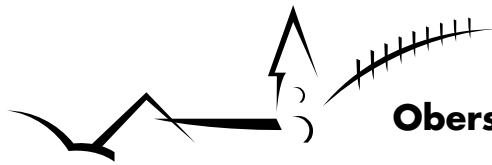
Dass die Primarschule Märstetten eine innovative, moderne und auf das einzelne Kind ausgerichtete Schule ist, hat auch das Audit vom letzten August seitens eines Expertenduos vom Amt für Volksschule mehr als bestätigt. Dabei wurden 12 Qualitätsmerkmale auf «Herz und Nieren» geprüft. So wurden die Unterrichtskonzeptionen, die Kompetenzorientierung des Unterrichts, die Beurteilung, die Rückmeldekultur von Schülerinnen und Schülern, unsere Werte, die Qualitätskultur, die Entwicklungsplanung, die Personalführung, das 360-Grad-Feedback, die Kommunikationskultur, die Aufbauorganisation sowie die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit von den zwei Experten genauer unter die Lupe genommen. Wir dürfen mit Stolz festhalten: wir haben äusserst erfreuliche und somit bestätigende Rückmeldungen erhalten, nur in einem einzigen Teilbereich konnte ein Entwicklungshinweis vorgenommen werden. Ansonsten wurden die Qualitätsmerkmale klar erfüllt oder deutlich übertroffen.

Es ist überraschend und zugleich erfreulich, dass die Experten auch die Tiefenstruktur der Primarschule Märstetten erkennen konnten und das grosse Engagement von allen in dieser Institution tätigen Menschen anerkannten und würdigten. Es ist nicht übertrieben, wenn zum Ausdruck gebracht: wir sind eine sehr gute Schule, die keine «Baustellen» zu verzeichnen hat. Insofern stimmt meine persönliche Einschätzung tatsächlich mit der Aussenansicht überein. Insofern kann die Primarschule Märstetten weiterhin durch die «rosa Brille» betrachtet werden. So soll auch dem Sprichwort: «Tu Gutes und sprich darüber!» Rechnung getragen werden.

Wir werden auch inskünftig unsere positive Ausrichtung und wertschätzende Haltung mit Vehemenz beibehalten. Denn eine Einstellung, welche das Glas in erster Linie halbleer und nicht halbvoll sieht, ist kaum lösungsorientiert und verpufft unnötig Energie, welche dann für die Bewältigung wichtiger Aufgaben fehlt. Deshalb: nur eine positive Ausrichtung setzt Dynamiken frei, um unseren Kindern weitere, grossartige Erlebnisse, im oder ausserhalb des Schulzimmers, zu ermöglichen. In einer Zeit, welche von Unsicherheiten und leider auch Unfrieden geprägt ist, sind positive Grundhaltungen wichtiger denn je.

Die Schule soll auch ein Raum sein, in welchem die Kindern Sicherheit, Geborgenheit und verlässliche «LernbegleiterInnen» antreffen. Der Erreichung dieser Parameter werden an der Primarschule Märstetten tagtäglich von neuem besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

*Michael Frischknecht, Schulleiter*



### Projektwoche

Wir haben uns auf das Thema Fleischersatzprodukte fokussiert. Dabei besuchten wir auch die TKB-Kantine und die Firma "Planted" im Kempthal. Valerie hat uns die Firma Planted vorgestellt und wir durften eine kurze Führung durch die Fabrik genießen. Im Anschluss zeigten sie uns alle Fleischersatzprodukte, die sie herstellen. Planted-Zutaten sind Gelberbsen, Wasser und Rapsöl. Bei einigen Produkten kommen noch Sonnenblumenkerne und Haferflocken dazu, um eine gute Vitaminbasis zu schaffen. Beim Testen stellten wir fest, dass die planted-Produkte sehr gut und ähnlich wie Fleisch sind. Wir haben auch herausgefunden, dass am Tag 136 Millionen Hühner getötet werden und dass der Fleischkonsum sehr viel zum Co<sup>2</sup>-Austoss beiträgt.



*(Joel & Lara)*

Wir haben uns in der Projektwoche mit dem Thema Foodwaste beschäftigt und uns überlegt, was man mit nicht verkaufbaren Lebensmitteln alles kochen kann. Zu Beginn der Woche gingen wir in den Volg und zusätzlich bezogen wir Lebensmittel von der Food-Chat App. Im Verlauf der Woche kochten wir in der Schule für verschiedene Personen wie zum Beispiel Mitschüler und Lehrpersonen oder auch für den Aperó am Freitagabend. Wir fanden die Woche sehr interessant und haben viel neues zum Thema Foodwaste gelernt. Für die Zukunft nehmen wir mit, dass auch «nicht verkaufbare» Lebensmittel noch problemlos essbar sind.



*(Aron & Lea)*

In der Sonderwoche II hatten wir folgende kleine Projekte: ein Solarauto bauen, eine Firma besuchen und einen Vortrag vorbereiten und halten. Mit einem Bausatz von unserem Lehrer bauten wir ein Solarmobil. Es gab Probleme, diese konnten wir aber lösen. Das Solarmobil funktioniert durch eine Solarzelle, einen Motor und Räder. Durch die Sonnen-einstrahlung fährt das Mobil. Am Ende bastelten wir noch eine Karosserie. Am Dienstag besuchten wir eine Dachdeckerfirma, bei der wir viel über Solarenergie und Solarzellen lernen konnten. Wir konnten mithelfen bei einer Montage und ein Interview halten. Am Ende schrieben wir noch einen Bericht über den Besuch. In der ganzen Woche hatten wir Zeit für die Vorbereitung einer Vernissage und einer Stellwand mit Plakaten. Wir erstellten drei Plakate über den Besuch bei der Firma, das Solarmobil und über Solarzellen allgemein. Wir erklärten, wie eine Solarzelle funktioniert und wie sie Strom erzeugen und Weiteres. Im Gesamten ist unser Projekt gut gelungen und wir sind sehr zufrieden.

*(Maria, Nicolas, Sascha, Fadri)*

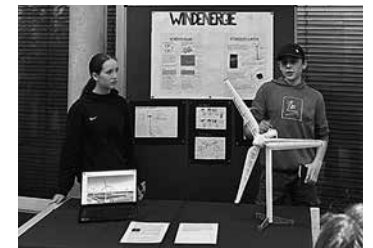


In diesem Projekt wollten wir herausfinden, woher der Strom in Märstetten und der Region kommt. Dieses Thema interessiert uns, da es uns im Alltag auch betrifft. Nachdem wir herausfanden, dass der Stromkauf in Märstetten über das TBW läuft, vereinbarten wir am Montag ein Interview mit Roger Künzli, der beim TBW in Weinfelden arbeitet. Dieser hat uns gerne Auskunft gegeben. Durch dies konnten wir viele interessante Fakten zu diesem Thema erfahren. Deshalb können wir nun sagen, dass wir die Profis im Bereich Strom in Märstetten und Region sind. Bei allfälligen Fragen können wir Ihnen gerne Auskunft geben.

*(Julian & Adrian)*



Wir haben uns die ganze Woche mit dem Thema Windenergie beschäftigt. Am Montagmorgen sind wir in die Biogasanlage Tägerwilien gegangen und bekamen eine Führung. Am Nachmittag wurde uns mitgeteilt, dass wir nicht dasselbe Projekt machen dürfen. So mussten wir am Montagnachmittag ein neues Projekt suchen und wir kamen mit Herrn Hofer auf die Idee, das Thema Windenergie zu bearbeiten.



ten. Unsere neue Idee war, dass wir ein Windrad selber zusammenbauen und das Thema Windenergie näher kennenlernen. So verbrachten wir unsere ganze Woche mit dem Zusammenbauen von Windrädern und Recherchieren. Der Vortrag ist uns gut gelungen.

*(Livio & Amelie)*

Am Montagmorgen haben wir die Biogasanlage Tägerwilen besucht. Wir bekamen dort eine Führung von Marco durch die ganze Firma. Er zeigte uns die ganze Anlage und erklärte uns alles sehr genau. In den folgenden Tagen haben wir versucht, unsere eigene Biogas-Anlage zu bauen. Wir haben zwei Behälter genommen und erstmals geplant, wie wir die Anlage bauen sollen. Wir haben sehr lange überlegt, wie wir die Anlage konstruieren können, damit sie komplett luftdicht ist. Wir haben Stöpsel benutzt, um das Loch im Behälter dicht zu bekommen. Den Behälter haben wir dann mit Kompost gefüllt und hofften auf den Gärprozess. Leider ist nichts passiert und unser Ballon hat es nicht aufgebläht. Wir haben dann versucht den Behälter mit CO<sup>2</sup> zu füllen, um den Sauerstoff zu verdrängen. Leider hat auch dies nichts gebracht. Am Freitagabend haben wir unser leider leicht missglücktes Projekt vorgestellt. Wir fanden diese Projektwoche und auch unser Thema sehr spannend.



*(Nico & Mayleen)*

Am Montag hatten wir die Einführung zu BNE. Am Nachmittag fahren wir zur Biogasanlage im Holzhof, da gab uns Otto Wartmann eine kleine Führung. Am Dienstagmorgen haben wir unsere Fragen und Antworten aufgeschrieben und dann so für unseren Vortrag ausgedruckt und aufgeklebt. Am Mittwoch haben wir dann auch unsere Bilder ausgedruckt und aufgeklebt. Als wir am Donnerstag unser Plakat fertig gestellt hatten, haben wir weiter am Vortrag gearbeitet. Am Freitag hatten wir eine Führung in der KVA und anschliessend folgte das Finish für den Vortrag in der Schule. Am Abend ist es sehr gut gelaufen und wir sind sehr zufrieden mit unserem Ergebnis.



*(Simon G & Simon W)*

Wir haben uns mit Nachhaltigkeit, im Speziellen Mobilität, beschäftigt. Ein Thema war der Flugverkehr und das andere der Strassenverkehr. Uns war vor allem der CO<sub>2</sub> – Ausstoss bei den verschiedenen Verkehrsmitteln wichtig. Wir haben herausgefunden, dass das Flugzeug, wie vermutet am meisten CO<sub>2</sub> ausstösst. Zudem waren wir noch im Flughafen Zürich und haben nützliche Informationen gesammelt, indem wir einen kleinen Rundgang am Flughafen gemacht hatten. Dies konnte dann schliesslich zu unserer Präsentation genutzt werden. Die Mobilität ist ein recht schwieriges Thema, doch trotzdem fasziniert mich der Flugverkehr und im grossem und ganzem verlief unsere Woche einigermaßen gut. Ab und zu hatten wir unsere Schwierigkeiten uns zu einigen. Am Freitagabend präsentierten wir schliesslich vor den Eltern. Als Dekoration für unsere Präsentation stellten wir einige Modellflugzeuge auf und bereiteten sogar einen praktischen Teil für die Eltern vor. Die Eltern mussten raten, wie viel CO<sub>2</sub> verschiedene Flugzeugtypen bei der gleichen Route ausstossen.



*(Oliwier & Deniz)*

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Plastik richtig zu trennen und zu recyceln. Dafür gingen wir zwei Stunden lang Plastik sammeln. Zuerst gingen wir zum Volg, weil wir dachten, dort hat es sicher viel Müll, doch wir haben nicht besonders viel gefunden. Doch als wir zum Bahnhof gingen, fanden wir sehr viel Müll, vor allem Plastik und Alu. Am Freitagmorgen sind wir in die Inno-Recycling Eschlikon gegangen. Zuerst haben wir uns einen Überblick verschafft. Danach durften wir uns eine Power Point anschauen. Als wir mit der Power Point fertig waren, durften wir in die Halle, in welcher Granulat hergestellt wird. Als wir in die Halle kamen stank es sehr. Es war sehr spannend.



*(Jamie & Raul)*

Unsere Idee war es, Foodwaste zu verhindern. Daher haben wir von den zwei Apps «FoodChat» und «Too Good To Go»-Gemüse und Früchte verwendet, um aus diesen eine feine Mahlzeit zu kreieren. Das Resultat war ein feines Thaicurry und ein Gemüsegratin. Im Verlauf der Woche haben wir den Wagen vom FoodChat in Matzingen besichtigt und Frau Stadler vom FoodChat interviewt. Beim Verkauf der Produkte achten sie sehr auf den Zustand. Laut Frau Stadler gibt es fast nie Resten. Falls das



mal der Fall wäre, schauen sie zuerst auf den Zustand, und wenn es noch brauchbar ist, wird es sehr billig verkauft, zu Suppe oder Konfitüre verarbeitet oder es geht in eine Biogasanlage. Am Dienstag und Mittwoch haben wir das leckere Thaicurry und den Gemüsegratin gekocht. Im Verlauf der Woche hat uns sehr überrascht, dass sehr viel Essen weggeworfen wird, nur weil das Gemüse oder die Frucht nicht die richtige Form oder Grösse oder Reife etc. hat.

*(Anouk, Tobias)*

In der Sonderwoche 2 haben wir uns für Wasser im Haushalt entschieden und uns auf zwei Themen konzentriert, und zwar auf Solar-Warmwasseraufbereitung und Regenwassernutzungsanlage. Am Montag haben wir viele Informationen und Versuche zu unseren zwei Themen rausgesucht. Wir haben alle wichtigen Informationen und Bilder abgespeichert und danach ausgedruckt. Am Dienstagmorgen gingen wir zu AW-Haustechnik und machten ein kleines Interview. Sie gaben uns Anschauungsmaterial mit, welches wir am Freitag gezeigt haben. Am Nachmittag haben wir alle Informationen, die wir beim Interview gesammelt hatten, aufgeschrieben. Danach haben wir Materialien für unsere zwei Versuche gesucht. Am Mittwoch haben wir unsere Versuche fertig gebaut und ausprobiert. Eigentlich waren wir die ganze Woche an den Versuchen und Plakat dran. Wir denken, dass uns das Projekt und der Vortrag gut gelungen sind.



*(Cheyenne & Rafaela)*

In unserem Projekt ging es darum, dass wir zwei verschiedene Arten von Gyoza gekocht haben, einmal nachhaltig und einmal konventionell. Am Dienstag führten wir ein Interview mit dem Filialleiter der Migros. In dem Interview sagte er beispielsweise, dass die Migros sehr darauf achtet, keine Fussabdrücke in der Natur zu hinterlassen. Am Nachmittag haben wir direkt angefangen zu kochen, es gab zwar ein paar Überstunden, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. In dieser Woche haben wir gelernt, dass es sich im Allgemeinen lohnt, nachhaltig zu kochen. Es könnte zwar ein wenig teurer werden, aber im Gegenzug tut man etwas Gutes für die Umwelt.



*(Lucy & Ramon)*

Wir haben uns mit Kerzenrecycling beschäftigt. Die meisten Leute lassen ihre Kerzen nach dem Gebrauch nicht ganz runterbrennen und werfen die Wachsreste in den Müll. In dieser Projektwoche haben wir versucht, aus genau diesen Resten neue Kerzen zu machen. Dazu haben wir bei der Katholischen Kirche Weinfelden nach Wachsresten gefragt und diese auch bekommen. Wir haben den Wachs in eine grosse Büchse gegeben und anschliessend in einem Wasserbad erhitzt. Wir haben den flüssigen Wachs in Formen gegossen, die wir ganz am Anfang noch mit einer Folie ausgekleidet haben. Da dies aber nicht so gut funktioniert hat, haben wir die Folie bei den nächsten Kerzen weggelassen.



Ebenfalls merkten wir, dass sich der Wachs während dem Trocknen ein wenig zusammenzog und wir die Kerzen nach den Trocknen immer noch einmal aufgiessen mussten. Mit der Zeit hatten wir immer mehr Übung und konnten so auch schneller schönere und mehr Kerzen herstellen. Als besonders praktisch erwies sich unsere Sternchenform die auch Silikon ist, da wir die Kerzen immer ganz einfach herausdrücken konnten. Mit der Zeit variierten wir auch mit den Farben und färbten unseren anfänglich weissen Wachs. Der schwierigste Part am Kerzengiessen war, dass der Docht schön gerade in der Kerze steht, damit diese sauber abbrennt.

Am Dienstagnachmittag besuchten wir unseren Interviewpartner in Sirnach. Wir gingen Kerzenladen «Handel Kerzen». In diesem Laden zeigten uns die zwei Mitarbeiter sehr viel in ihrer gesamten Produktion. Die Kerzen, die dort hergestellt werden, sind wie unsere komplett aus Handarbeit gefertigt und deshalb konnten sie uns auch viele wichtige Tipps geben.

Wir haben in dieser Woche mehr als 70 Kerzen hergestellt und haben diese an den zwei Projektausstellungen an die Besucher verkauft. Mit dem gesammelten Geld haben wir zwei Weihnachtspakete zusammengestellt, die wir der Aktion Licht im Osten gespendet haben, damit sich bedürftige Menschen auch über eine Überraschung an Weihnachten freuen dürfen.

*(Flurin & Niels)*

Ranya und ich haben uns für das Thema Foodwaste entschieden. Am Dienstag haben Ranya und ich einen Ausflug nach Weinfelden zu Madörin gemacht. Am Nachmittag haben wir am Plakat weitergearbeitet und Texte geschrieben und Bilder ausgedruckt. Am Mittwoch haben wir auch den ganzen morgen and dem Plakat gearbeitet. Am Donnerstag haben wir zusammen Tomatensuppe und Paniermehl und



Bananen-glacé gemacht für die Vorstellung am Freitag. Damit wollten wir zeigen, was man aus altem Brot oder braunen Bananen noch herstellen kann. Am Freitagmorgen haben wir einfach alles vorbereitet. Die Präsentation hat uns am Freitagabend sehr viel Spass gemacht. Das Essen, das wir verteilt haben, war sehr lecker für die Zuschauer.

*(Fabio & Ranya)*

Wir setzten uns mit dem Thema Upcycling von alten Kleidern/Stoffen auseinander. Im Zimmer für textiles Werken haben wir uns dann für eine Woche eingeknistet. Man sah auch jeden Abend unsere Spuren noch, da wir meistens nicht ordentlich aufgeräumt haben... Wir haben genäht und gemessen, gerechnet und anprobiert, geschuftet und wieder aufgetrennt, doch das Ergebnis kann sich sehen lassen! Wir hätten uns genügend Zeit für das Plakat am Ende einplanen müssen, was wir aber versäumt haben! Dadurch kamen wir in einen enormen Stress, deshalb mussten wir am Donnerstagabend zwei Stunden überziehen. Doch am Ende haben wir mit Stolz unseren Vortrag gehalten. Wir haben über Fakten erzählt, die uns zu unserer Themenauswahl bewegt haben (z.B.: 1.3 Mio. Tonnen Kleider werden weltweit weggeworfen.) Wir haben unsere eigenen Kleider getragen und unsere Kreationen gezeigt.



*(Sasha-Laura & Kyra)*

Wir haben in der Projektwoche einen saisonalen und regionalen Kochkalender erstellt. Zudem führten wir mit dem Chef der TKB-Kantine, Ivan, ein Interview durch. Er gab uns einen Einblick in die Nachhaltigkeitspolitik der Kantine. Grundsätzlich achten sie sehr auf Saisonalität und Regionalität und zusätzlich schauen sie auch darauf, dass sie möglichst wenig Foodwaste produzieren. Das Restessen verwerten sie wenn möglich am nächsten Tag, frieren es ein oder verkaufen es über die App «Too Good To Go». Wir beide achten zuhause schon jetzt auf saisonale und regionale Produkte.

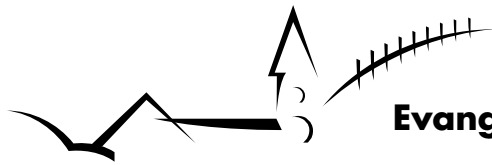


*(Simona & Oliver)*

**DAS DORFGSPRÖCH-TEAM  
WÜNSCHT ALLEN  
LESERINNEN UND LESERN  
SCHÖNE FESTTAG  
UND EIN GUTES NEUES JAHR.**



*Der Vorstand des Gewerbevereins Märstetten ist in seiner neuen Zusammensetzung zügig unterwegs. Peter Pupikofer, Aktuar; Jan Knus, Beisitzer; Kevin Leibacher, Präsident; Reto Isler, Kassier; Luzian Schmid, Beisitzer.*



## Evangelische Kirchgemeinde



Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Evangelische Kirchgemeinde  
Märstetten

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

- So 1. Jan, 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Apéro  
So 7. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch  
Di 9. Jan, 14.00 Uhr Erlebnismittwoch 60plus: Medizin im Wandel  
Do 11. Jan, 18.45 Uhr Ökum. Sternsingergottesdienst  
Fr 12. Jan, 18.00 Uhr Lichtandacht in der Kapelle Salen- Reutenen mit Fackelwanderung  
So 14. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee  
Fr 19. Jan, 17.30 Uhr Church 4 Kids «Der Hirte»  
So 21. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. um 10.45 Uhr Budgetversammlung  
So 28. Jan, 19.00 Uhr Abendgottesdienst  
So 4. Feb, 9.30 Uhr Gottesdienst  
So 11. Feb, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, anschl. Kirchenkaffee  
Di 13. Jan, 14.00 Uhr Erlebnismittwoch 60plus: Magischer Wandel  
Mi 14. Feb, 11:30 Uhr Start der Aktion HEKS Brot für alle/Fastenaktion vor dem Migros Weinfeld mit dem KafiMobil  
Fr 16. Feb, 19.00 Uhr Sammelaktion Tischlein deck dich in Wigoltingen  
So 18. Feb, 10.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst zur Bfa/Fastenaktion, anschl. Suppentag  
So 25. Feb, 19.00 Uhr Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Alten Kindergarten Ottoberg. Das Jugendtreffprogramm ist auf unserer Website ersichtlich.



Einzelheiten zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf [www.evangel-maerstetten.ch](http://www.evangel-maerstetten.ch) und auch im Facebook unter [www.facebook.com/Jakobsweg-Maerstetten/](https://www.facebook.com/Jakobsweg-Maerstetten/)

### Neue Homepage online

Unsere neu gestaltete Homepage [www.evangel-maerstetten.ch](http://www.evangel-maerstetten.ch) ist online. Jetzt ist es möglich, die Termine unserer Anlässe direkt in Ihre elektronische Agenda zu übernehmen. Geben Sie uns eine Rückmeldung auf das Design und die Benutzerfreundlichkeit.

### Sternsingeraktion 2024 mit ökumenischem Gottesdienst

Auch im 2024 sind die Sternsinger wieder am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Januar, unterwegs und tragen den Segen Gottes in Form des 20\**C*\**M*\**B*\*24 zu Ihnen nach Hause. „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus möge dieses Haus segnen, bedeuten die drei Buchstaben. Zum ökumenischen Abschlussgottesdienst sind alle herzlich in die Kirche eingeladen.

### 9. Januar, 14:00 Uhr, Kirchgemeindehaus Märstetten: Medizin im Wandel

Wir begrüssen unseren Dorfarzt Dr. Urs-Peter Beerli. Er berichtet, wie sich die Medizin und insbesondere die Hausarztmedizin in den letzten 50 Jahren verändert hat. Mit Kaffee & Kuchen.

### 12. Januar, 18.00 Uhr: Lichtandacht in der Kapelle Salen-Reutenen mit Fackelwanderung und anschliessendem Fondueessen

Parkmöglichkeiten am Waldrand in Salen-Reutenen bei Kreuzpunkt Maltbach/Haidenhausstrasse, dann kurzer Gehweg bis zum Kirchenwald. Wer zum Fondue bleibt, bitte anmelden bis 8. Januar bei Evelyn Knupp, [evelyn.knupp@kirchgemeinde-wira.ch](mailto:evelyn.knupp@kirchgemeinde-wira.ch) oder 076 514 22 19.

### 13. Februar, 14:00 Uhr, Kirchgemeindehaus Märstetten: Magischer Wandel

Wenn sich etwas vor unseren Augen verändert und wir staunen, dann könnte es Magie sein. Wir begrüssen an diesem Nachmittag den jungen Frauenfelder Magier Michael Schaffert der uns Zauberkunststücke vorführt, die uns zum Staunen und Lachen bringen. Mit Kaffee & Kuchen.

### 16. Februar, ab 19.00 Uhr, Chileschür, Oberdorfstr. 2A, Wigoltingen: Sammelaktion Tischlein deck dich

Tischlein deck dich ist eine Organisation, die hilft food waste zu verhindern, indem sie Lebensmittel vor der Vernichtung rettet und an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz verteilt.

Folgende Gaben können gespendet werden:

- Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Öl
- Hygieneartikel
- Lagergemüse und Obst, Eingemachtes wie Konfitüre, usw.

## ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit  
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS  
Brot für alle.

### HEKS Brot für alle/Fastenaktion 2024

Gemeinsam mit der katholischen und der evangelischen Kirchgemeinde Weinfelden sammeln wir in der Fastenzeit (von Aschermittwoch bis Ostern) für einen guten Zweck. In diesem Jahr für Projekte in Haiti. Haiti eines der ärmsten Länder auf unserer Welt, geplagt von Misswirtschaft, Korruption und Naturkatastrophen. Die Menschen, allen voran die haitianischen Kinder, haben unsere Solidarität verdient. An jeden Haushalt in den politischen Gemeinden Weinfelden und Märstetten wird eine Bfa/Fastenaktion-Agenda verschickt. Darin ist ein Einzahlungsschein mit der Bitte um eine Spende. Vielen Dank!

### Projektchor Rückenwind 2024 unter der Leitung von Micha Bacher

Sing mit uns!

Auftritte in den Gottesdiensten vom 24. März, 30. Juni und 10. November 2024. Wir proben jeweils drei Mal vor jedem Auftritt im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche. Mitmachen und Infos: [amjaybac@web.de](mailto:amjaybac@web.de) oder QR-Code:



### Ferien ohne Koffer 2024 mit dem Kindermusical «Drei Tage Dunkelheit»

Spiel, Spass und Action bei spannenden Geschichten, kreativem Basteln und fetzigen Liedern für Kinder von 5 bis 12... und dazu ein Musical, das einstudiert und aufgeführt wird.

Bist du dabei?

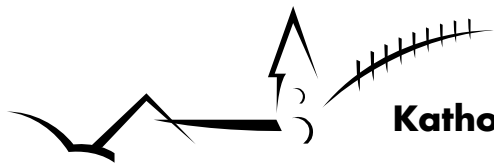
**Wann:** 13. – 15. Mai 2024 von 9.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

**Aufführung:** 17. Mai in der Kirche



Am 17./18. November präsentierten die Schülerinnen und Schüler der PMS Kreuzlingen ihre Maturaarbeiten. Mit dabei war auch die Märstetterin Vivienne Isler mit ihrer Arbeit «Die Bochslnacht – Ein traditioneller Brauch im Laufe der Zeit – modern versus altbekannt».





## Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes  
*begeistert*



www.katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00  
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Armin Ruf, Gemeindeleiter  
a.ruf@katholischweinfeld.ch

Mathäus Varughese, Leitender Priester  
m.varughese@katholischweinfeld.ch

### Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Montag	1. Januar	10.00 Uhr	ökumenischer Neujahrsgottesdienst
Samstag	6. Januar	18.30 Uhr	Wortgottesfeier Erscheinung des Herrn
Donnerstag	11. Januar	18.45 Uhr	ökum. Abschluss-Gottesdienst Sternsingeraktion
Samstag	3. Februar	18.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe

### UNSERE VERANSTALTUNGEN

In der Fülle der Angebote unserer Pfarrei stellen wir Ihnen ausgewählte Anlässe vor. Bitte orientieren Sie sich auf unserer Homepage, ob zusätzliche Angebote für Sie interessant sind.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

### Sternsingeraktion 2024 in Märstetten/Ottoberg

Mittwoch, 10. Januar von 16 – 19 Uhr und  
Donnerstag, 11. Januar von 16 – 18.30 Uhr



Der Brauch des Sternsingens gründet in der Erzählung von den Weisen aus dem Osten, wie im Evangelium nach Mathäus zu lesen ist. In der heutigen Gestalt wurde er erst 1889 wieder zu richtigem Leben erweckt, dank dem Internationalen Katholischen Missionswerk missio.

Missio – Kinder und Jugend fördert weltweit die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, indem es lokale kirchliche Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt und den Unterhalt von Schulhäusern, Internaten und Heimen trägt. Die Projekte und Programme umfassen Schulbildung, Religionsunterricht, Animation von Kinder- und Jugendgruppen in den Diözesen sowie Ernährung und Gesundheit. In der Schweiz werden Kinder und Jugendliche durch Kampagnen für die Lebensrealität von Kindern in anderen Teilen der Welt sensibilisiert. Durch ihr aktives Mitwirken an der Aktion Sternsingen zeigen sie ihr Engagement und unterstützen direkt Kinder-Projekte.

Die diesjährige Sternsingeraktion läuft unter dem Motto **«Gemeinsam für unsere Erde – In Amazonien und weltweit»**.

Für die Sternsingeraktionen in Weinfeld und Märstetten/Ottoberg werden die angemeldeten Kinder und ihre Begleitpersonen von Samuel Curau gut vorbereitet. Am Samstag, 6. Januar 2024 ist der Start mit der sogenannten 'Nacht der Sternsinger' im Pfarreizentrum in Weinfeld. An diesem Nachmittag wird das Motto vorgestellt, es werden die Lieder geübt und der Einsatzplan besprochen. Anmeldungen zum Mitmachen sind jederzeit noch möglich. Die Sternsinger-Aktion findet ihren Abschluss in einem ökumenischen Gottesdienst am Donnerstag, 11. Januar um 18.45 Uhr in der Kirche Märstetten.

### Mittwoch, 10. Januar, 20 Uhr: Budget-Kirchgemeindeversammlung

Freundlich laden wir alle Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Budget-Versammlung ein. Die Botschaft dazu wird vor Weihnachten allen Stimmberechtigten zugestellt. Neben der Beratung des Budgets und des Steuerfusses für das Jahr 2024 steht die Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat auf der Traktandenliste. Die Versammlung wird ergänzt durch aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde und der allgemeinen Umfrage. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und über Ihr Interesse.

Roger Häfner-Neubauer, Präsident

**Samstag, 13. Januar, 15 – 17 Uhr:  
Tauerinnerungsfeier mit Zvieri**

Alle Familien, welche im vergangenen Jahr ihr Kind zur Taufe brachten, sind herzlich zu diesem schönen Anlass im Pfarreizentrum eingeladen. Eine kurze Feier erinnert an die Taufe und die Taufglöcklein werden zurückgegeben. Beim gemeinsamen Zvieri ist dann Zeit, sich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

**Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr:  
Eucharistiefeier mit Taufgelübde der Erstkommunionkinder**

Es ist eine schöne Tradition, dass sich alle Erstkommunionkinder in einem Gottesdienst an die Taufe erinnern. Damals haben in der Regel die Eltern für die Kinder das Glaubensbekenntnis gesprochen. In dieser Feier bestätigen die Kinder selbst, dass sie als Christin, als Christ leben wollen.

**Kerzenweihe und Blasiussegen**

*Samstag, 3. Februar 18.30 Uhr in Märstetten sowie*

*Sonntag, 4. Februar in St. Johannes*

Kerzen stehen im Mittelpunkt dieses besonderen Gottesdienstes in Märstetten. Nach der Kerzenweihe wird in einem persönlichen Ritus der Blasiussegen gespendet.

**Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr:  
Guggottesdienst**

Wir feiern in unserer Kirche St. Johannes das farbige Leben und freuen uns an den mächtigen Klängen der Guggemusik. Der Gottesdienst wird so gestaltet, dass auch Familien mit kleinen Kindern ihre Freude haben. Kommen Sie gerne maskiert!

**Aschermittwoch, 14. Febr. 19.30 Uhr:  
Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit**

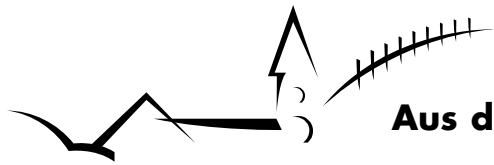
40 Tage Fastenzeit: diese hat ihr Vorbild im 40-tägigen Fasten Jesu, wie es die Evangelien berichten. Alle drei Berichte stehen in einem engen Zusammenhang mit der Taufe Jesu. 7 Wochen – mit Beginn am Aschermittwoch: das sind aber doch 47 Tage! Stimmt! Die Erklärung dafür ist: immer am Sonntag wird nicht gefastet. Was bringt mir die Fastenzeit? Fasten ist der Luxus, sich auf sich selbst zu besinnen. Sich selbst einmal für eine Weile zu hinterfragen. Das kann zu einer Herausforderung werden. Auch Jesus hat diese Herausforderung erlebt! Fasten ist der Mut, sich selbst zu sagen: 'ich möchte nachdenken'. Fasten ist die Freiheit, sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Fasten löst die Blockaden des 'du musst, du sollst, mach mal, ich muss, ich soll, Hamsterrad...!' Fasten verändert. Jeden Menschen anders.

**Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr:  
family sunday – gemeinsam begeistern**

Im family sunday wird Glaube als Familie in Gemeinschaft erlebt und zwar wild, frech und wundervoll. Alle Sinne werden angesprochen und schöne Erlebnisse geschaffen. Eine gemeinsame, kurze Feier und ein leckeres Mittagessen gehören auch dazu.

*Judith Geyer und Lena Nüssli*





### Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Na, wie soll das wohl interpretiert werden? Politiker, die sagen «Nach der Wahl ist vor der Wahl» könnten dazu Stellung nehmen. Aber wir Sängerinnen und Sänger? Wir sagen doch eher - und nicht so kompliziert: «Jupiii, das Konzert ist vorbei!» Naja, vielleicht gibt es auch solche die sagen: «Schade, ist das Konzert schon vorüber. Da haben wir hunderte von Stunden geübt, wurden gefordert, und nach ca. 90 Minuten ist alles vorbei!» – Was aber nach dem Gemeinschaftskonzert vom 28. Oktober sicher ist: Wir reden darüber, wie es gegangen ist, freuen uns über die Lieder, die uns gelungen sind, und ärgern uns über die Patzer und Misstöne, die uns passiert sind, in der Hoffnung jedoch, dass sie einem Laienchor, was wir ja sind, verziehen werden. Aber vorbei ist vorbei, das Konzert ist gelaufen. Hauptsache ist, dass der Gesang beim Publikum gut angekommen ist, der Applaus gross war, die Pfiffe aus den Reihen höchstens ein Zeichen des Gefallens an den Liedern waren, und die Zurufe «Zugabe» die Herzen der Sängerinnen und Sänger höherschlagen liessen und einen Kick gaben, wieder einmal ein Konzert auf die Beine zu stellen, resp. auf die Bühne zu bringen.

Doch dann kommt aber auch die eigene Kritik. Was war gut, was war schlecht, was hätten wir besser machen können, an was müssen wir für ein nächstes Konzert feilen. Und da ist auch die wichtige Frage, welche Art und welche Stilrichtung der Lieder sind beim Publikum am besten angekommen, in welcher Richtung sollen wir unsere Lieder für einen nächsten Auftritt wählen? Wenn wir unsere Lauscher nach jedem Lied ausgefahren haben, gab uns der entsprechende Applaus-Pegel schon mal eine gewisse Ahnung. Aber nicht alle Zuhörerinnen und Zuhörer haben die gleiche Vorliebe für einen Gesangsstil, sei es für Volkslieder, Schlager, Gassenhauer, Evergreens, Melodien aus Musicals, aus Operetten, oder für poppige, rockige Lieder. Nur, ein Popchor sind wir ja nicht, ...aber so etwas Poppiges dazwischen, warum nicht? Hat ein Konzert kein Motto, kein bestimmtes Thema, dann fügt man eben einen Mix von Melodien zu einem bunten Liederstrass zusammen. Da ist sicher für jede/jeden etwas für seine Vorliebe dabei – und so war es hoffentlich auch an unserem Konzert.

Alle diese Fragen – und auch weiteren Fragen – geben eben den Anlass zur Aussage «Nach dem Konzert ist vor dem Konzert», denn nach dem Konzert geht es ja weiter mit den Proben, sei es mit neuen Liedern, an denen geschliffen wird und die Erfahrungen aus dem letzten Konzert eingebunden werden, oder sei es mit Liedern

aus dem Repertoire. Und so ist es im Chor nach dem Konzert wie es schon vorher war, nur mit neuem Elan. Also gehen wir guter Dinge wiederum diensttagabends in die wöchentlichen Proben, freuen uns miteinander singen zu können und ein neues, klangvolles Projekt anzupacken. Wir freuen uns aber auch auf die geselligen und gemütlichen Stunden nach den Proben in der Wirtschaft eines Passivmitgliedes, ein wichtiger Bestandteil einer guten Chorgemeinschaft, die wir haben, und die wir gerne bei einem Gläschen Wein oder sonst einem «Schlumi» pflegen.

Dieser Dorfspröch-Beitrag soll nicht Teil einer Berichterstattung sein. Eine solche steht dem Schreiberling nicht zu, und es wäre ja auch vermessen, selbst über unser Konzert zu berichten. Dafür haben wir unseren Werner Lenzin! Es sollen einfach ein paar wenige Gedanken eines Chor Ottoberg Sängers sein zu «nach und vor unserem gemeinsamen Konzert» vom Samstag, 28. Oktober 2023, in der Weitsicht.

fl



Unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ist jeden Freitag von 16 – 18 Uhr geöffnet.

Zusätzlich haben wir von Oktober bis März auch jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist unsere Brocki geschlossen.

Herzlichen Dank für die Benützung unserer Altkleider-Container (Werkhof, bei der Märla an der Bahnhofstrasse und im Ottoberg). Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakttelefon 071 657 13 73 Jacqueline Narbel  
071 657 18 30 Annalise Schenker

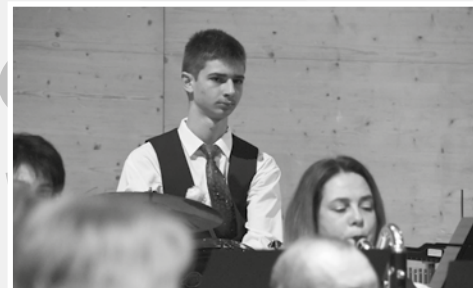
*Brocki-Team, Frauenverein Märstetten*

### SCHLUSSGEDANKE

Möge das Licht der Heiligen Nacht dein Leben erleuchten und es auch in deinem Herzen hell und fröhlich werden.

## Herbstkonzert der Musikgesellschaft Märstetten

Die Märstetter Musikantinnen und Musikanten begeisterten unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Jan Mutschlechner am zweitletzten Sonntagabend im November das zahlreiche erschiene Publikum. Mit ihrer lebhaften Konzertaufführung, durch die Luzia Grünenfelder führte, verstanden sie es, dem Publikum populäre und auch unbekanntere Kompositionen näherzubringen.





Der diesjährige Racletteabend ist bereits wieder Geschichte. An dieser Stelle danken wir allen Mitwirkenden, dem OK und natürlich unseren Besucherinnen und Besuchern. Wir haben uns immer sehr, über die Unterstützung aus dem Dorf gefreut.

Nach vielen Jahren der Durchführung, schlagen wir einen neuen Weg ein. Nächstes Jahr werden wir, zusammen mit dem Turnverein Märstetten einen neuen Herbstanlass präsentieren.

Ihr dürft Euch bereits jetzt das gewohnte erste November Wochenende vormerken. Wir freuen uns, Euch am 2. November 2024, an einem Anlass in neuem Rahmen begrüßen zu dürfen.

Eine gute Zeit und schöne Adventstage  
Der Vorstand vom DTV Märstetten



### Danke

Im Namen aller Samariterinnen und Samariter bedanke ich mich herzlich für Ihre grosszügigen Spenden zugunsten der Samaritersammlung, die in diesem Jahr unter dem Motto «Seit 135 Jahren engagiert für eine Herzenssache, die Leben rettet», stand.

Zudem dürfen wir von unseren Passivmitgliedern regelmässige Beiträge entgegennehmen, auch dafür möchte ich mich bedanken.

Ein grosses Danke geht an alle Blutspenderinnen und Blutspender, die ihr Blut anlässlich der Spendenaktion am 21. November spendeten. Jeder Tropfen zählt!

Wir freuen uns über die grosse Wertschätzung, die wir aus der Bevölkerung erfahren dürfen.

*Samariterverein Märstetten und Umgebung,  
Helen Stadelmann, Präsidentin*

# Winnodazumal

**Dieses Foto hat eine im Ausland lebende  
DG-Leserin der Redaktion zugestellt.**

**Wer kennt die Vor- und Nachnamen der Drei?**

**Bitte umgehend der Redaktion melden  
([wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)).**

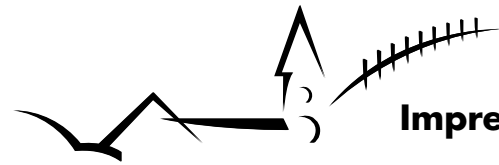
**Es winkt für die Erste oder den Ersten ein Preis!**





**Bild des Monats**

*Fröhliche Märstetter Runde im AZ Bussnang.*



## Impressum

---

### Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten  
Telefon 071 657 16 05, E-Mail [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)

---

### Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, 8560 Märstetten  
Telefon 071 658 60 00, [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch), E-Mail [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

---

### Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

**Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website [www.mitten-im-thurgau.ch](http://www.mitten-im-thurgau.ch) zur Verfügung!**

---

### Redaktionsschluss

Freitag, 02. Februar 2024	Nummer 196	für März und April 2024
Montag, 25. März 2024	Nummer 197	für Mai und Juni 2024
Dienstag, 04. Juni 2024	Nummer 198	für Juli und August 2024
Dienstag, 20. August 2024	Nummer 199	für September und Oktober 2024
Dienstag, 8. Oktober 2024	Nummer 200	für November und Dezember 2024
Freitag, 22. November 2024	Nummer 201	für Januar und Februar 2025

---

### Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten  
Telefon 071 659 01 59, E-Mail [info@fmsdruck.ch](mailto:info@fmsdruck.ch)  
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



## Entsorgungskalender 2024

### Januar 2024

**Montag, 08.01.2024** **Grüntour (Christbäume, gratis)**  
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

**Montag, 22.01.2024** **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

### Februar 2024

**Montag, 12.02.2024** **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

**Donnerstag, 15.02.2024** **Altpapiersammlung in Märstetten**  
Ab 07.30 Uhr Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

**Montag, 26.02.2024** **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

### Kehrachtsammlung über Weihnachten / Neujahr

Über die Weihnachts- und Neujahrfeiertage findet die Kehrachtabfuhr wie folgt statt:

- **Samstag, 23. Dezember 2023 (Ersatz für Mo. 25.12.2023)**
- **Samstag, 30. Dezember 2023 (Ersatz für Mo. 1.1.2024)**

**Die Kehrachtsäcke müssen unbedingt bis 07.00 Uhr am Morgen des Abfuhrtages an den dafür vorgesehenen Sammelplätzen bereitgestellt werden. Vielen Dank!**

Nähere Angabe finden Sie auf unserer Homepage [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch) oder auf [www.kvatg.ch](http://www.kvatg.ch)



## Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli  
Arzt für allgemeine Medizin FMH  
Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 04
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant,	
Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Kurt Gremlich, Raperswil	052 763 33 39
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil	058 345 16 45
Einwohnerdienste Weinfelden	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten  
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)



